

HERBST 2018

Barthlmäer

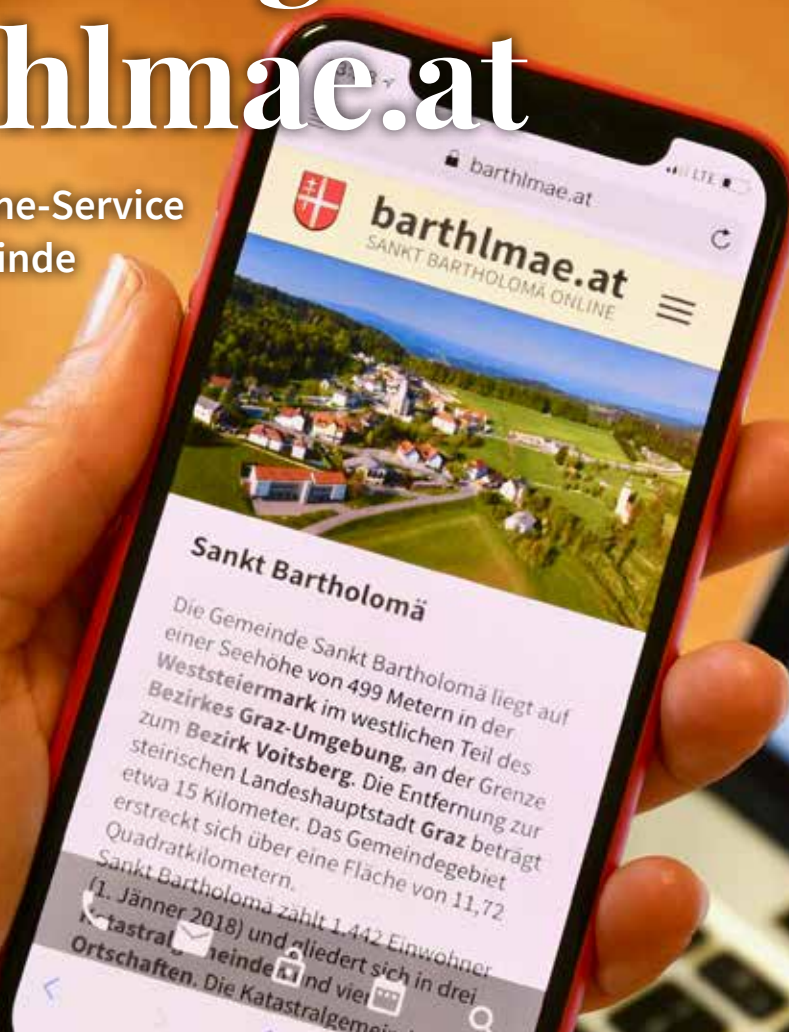
Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Unterwegs mit barthlmae.at

Das neue Online-Service
unserer Gemeinde

SEITE 4

Foto: Lercher



Schuljahr 2018/19

Schuldirektorin und Kindergartenleiterin im Interview. Alle Taferlklassler und Neuzugänge im Bild.

SEITEN 18-21

Lesen und Schreiben

Schriftsteller Reinhard P. Gruber über Inspiration, Klosterleben, Hödlmoser, Heimat und Europa.

SEITE 6

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

HERBST 2018

Barthlmäer

4 REPORTAGE

Das neue Internet-Service der
Gemeinde Sankt Bartholomä

6 INTERVIEW

Zu Gast beim Schriftsteller
Reinhard Peter Gruber,
dem Schöpfer des Hödlmoser

8 REPORTAGE

Alarmanlagen und
Sicherheitseinrichtungen

10 GOTT UND DIE WELT

10 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Leander Verweij, U13-Landes-
meister im Radkriterium

11 WIRTSCHAFT

Schober Lohndrusch

12 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

18 KINDERGARTEN, SCHULE

Volksschuldirektorin
und Kindergarten-Leiterin im
großen Doppelinterview

20 NACHWUCHS

Neuzugänge im Kindergarten
und Taferlklassler 2018/19

22 MEI LIABSTES PLATZERL

22 DER BARTHLMÄER SUCHT

ehrenamtliche Redakteure

23 IN FREUDE VEREINT

Union Sportverein
Sankt Bartholomä

22 KALENDERMANDL

22 SO SCHMECKT'S DAHOAM

25 HOFBERICHTERSTATTUNG

Buschenschank Dorner

26 CHRONIK

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Heimo Lercher, Layout: Priscilla Kummer, Lektorat: Petra Raab.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt (HB), Elisabeth Birnstingl (EB), Josef Birnstingl (JB), Rudolf Birnstingl (RB), Edith Ertl (EE), Peter Gogg (PG), Rudolf Höller (RH), Pater Paulus Kamper (PPK), Anette Knapp (AK), Priscilla Kummer (PK), Heimo Lercher (HL), Christine Lickl (CL), Anja Liebmann (AL), Petra Maidl-Pfennich (PM), Katrin Melbinger (KM), Karin Raab (KR), Heinz Riegler (HR), Karin Sindler (KS), Walter Dokter (WD).

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.steiermark.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. November 2018.

SCHOBER LOHNDRUSCH

Fleißige Erntehelfer



Die Schober GmbH Lohndrusch und Erdbau in Lichtenegg hilft in der Süd- und Weststeiermark auf 6.000 Hektar bei der Getreide- und Maisernte.

SEITE 11

USV SANKT BARTHOLOMÄ

Sportlich unterwegs



Die Mitglieder unseres Sportvereins sind rund ums Jahr bei vielerlei Veranstaltungen aktiv. Der Obmann will einen Nachfolger aufbauen.

SEITE 21

MAX HERGAN HAT VIEL VOR

Neues beim Dorner



Während Max Hergan die Buschenschank Dorner modernisiert, haben sich seine Eltern Maria und Alois einen Weingarten in Slowenien angelacht.

SEITE 23

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



HEIMAT

Fernseh- und Zeitungsberichte in jüngster Vergangenheit haben mich dazu bewogen, darüber nachzudenken, was für mich der Begriff „Heimat“ bedeutet. Bei mir ist das Wort Heimat untrennbar mit dem Wort Daheim in Verbindung zu setzen. Wo bin ich nun „Daheim“? Daheim bin ich dort, wo ich mich wohlfühle, wo ich verstanden werde und wo ich akzeptiert werde. In den meisten Fällen ist die nähere Umgebung wie Familie, Freundes- und Bekanntenkreis dafür verantwortlich. Heimat hat aber auch sehr viel mit der Herkunft zu tun. Dort, wo ich geboren wurde, wo die eigenen Wurzeln sind und dort wo ich aufgewachsen bin, wird immer für mich Heimat bleiben. Es gibt ganz sicher aber so etwas wie eine zweite Heimat. Wenn man – aus welchen Gründen auch immer – seinen Ursprung verlässt, ist man auf der Suche nach einer zweiten Heimat. Eben dort, wo man sich wohlfühlt, wo man verstanden und akzeptiert wird. Dies merke ich auch ganz stark bei den „Zuzüglern“ in unserer Gemeinde. Vor einigen Tagen wurde ich zum Siedlungsfest bei den Schlossgründen in Reiteregg eingeladen. Ich war begeistert, welche Stimmung dort herrschte. Bis auf jene, die noch auf Urlaub waren, sind alle gekommen. Von der tristen Situation, dass man den Nachbarn gar nicht mehr kennt, ist man hier Gott sei Dank meilenweit entfernt. Hier habe ich wirklich das Gefühl, die Menschen in dieser Siedlung haben eine zweite bzw. neue Heimat gefunden. Das freut

mich und darüber bin ich auch ein bisschen stolz. An dieser Stelle möchte ich auch die Arbeit in unseren Vereinen hervorheben. Die Verantwortungsträger und die Mitglieder in den Vereinen tragen ganz entscheidend dazu bei, ob man sich bei uns daheim fühlt. Ihr erfüllt einen ganz wichtigen Beitrag für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Vielen Dank für eure Arbeit. Natürlich ist auch der Begriff „Tradition“ eng mit Heimat verbunden. Sei es nun die Tracht, die wiederum eine Renaissance erlebt, oder der Dialekt in der Sprache. Es fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identität. Auch unsere Aktion mit dem „Bartholomäer Rucksack“, die übrigens sehr gut angenommen wird, geht in diese Richtung. Man zeigt allen, wo man herkommt und dass man darauf stolz ist. Im Gegensatz zu Heimat ist Patriotismus für mich untrennbar mit dem Land Österreich zu sehen. Wie sehr ich Patriot bin, wird bei mir am Augenscheinlichsten, wenn es um Sportübertragungen geht. Meine Nervosität geht da so weit, dass ich überlege, ob ich mir in einigen Jahren Liveübertragungen – wegen Herzinfarktgefahr – überhaupt noch ansehen soll.

Ich habe mir auch noch erlaubt im Internet nach dem Begriff Heimat zu googlen. Nachstehend das Ergebnis: „Der Begriff Heimat verweist zumeist auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird er auf den Ort angewendet, in den ein Mensch hineingeboren wird und in dem die frühesten Sozialisationserlebnisse stattfinden, die zunächst Identität, Charakter, Mentalität, Einstellungen und Weltanschauungen

prägen. Er steht auch in einer speziellen Beziehung zum Begriff der „Siedlung“; dieser bezieht sich, im Gegensatz zum Wohnplatz, in der Regel auf eine sesshafte Lebensform, d. h. auf ein dauerhaftes bzw. langfristiges Sich-Niederlassen und Wohnen an einem Ort bzw. in einer Region. Der Heimatbegriff befindet sich in ständiger Diskussion.“

Ich möchte mit einem Zitat unseres unvergessenen Ehrenbürgers und Kulturpolitikers des Landes Steiermark des vergangenen Jahrhunderts Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren schließen:
„Heimat ist nicht Enge sondern Tiefe.“

Herzlichst,
euer Bürgermeister

Josef Birnstingl





Die übersichtliche Kalenderfunktion ist ein Herzstück von barthlmae.at

Alexander Herzog ist der technische Mastermind hinter dem neuen Online-Service.

Der „Barthlmäer“, den Sie soeben in Ihren Händen halten, war der ehrgeizige Versuch „die beste Gemeindezeitung der Steiermark“ zu gestalten. Mit dem gleichen Anspruch sind wir das Thema „Internet“ angegangen. Gemeinsam mit dem in Hitzendorf ansässigen Designer und Web-Programmierer DI Alexander Herzog suchte Heimo Lercher, der schon das Gemeindemagazin gestaltet hatte, nach einer optimalen Lösung für die Gemeinde Sankt Bartholomä.

EINE APP, DIE GAR KEINE IST

Alexander Herzog hat bereits einschlägige Erfahrungen durch die Programmierung von Apps (Handy-Programmen) für Hitzendorf, Gralla, Ligist und andere Gemeinden und kannte daher die meisten inhaltlichen Anforderungen. Bald waren sich die beiden Fachleute einig, dass es im Fall von Sankt Bartholomä keine App sondern eine Website werden sollte, die sich für den Nutzer (also den Besucher) wie eine App „anfühlt“. Der Vorteil dabei: Es muss kein eigenes Programm heruntergeladen werden, das Service wird wie eine „normale“ Homepage über einen Webbrowser (Programm zur Darstellung von Internetseiten) aufgerufen.

Bei der Gestaltung des Services gingen Herzog und Lercher nach dem Prinzip „mobile first“ vor. Das heißt: Gut lesbare Schriften und einfach zu handhabende Steuerungselemente auf Smartphones sind wichtiger als das Erscheinungsbild auf „großen“ Schreibtisch-Monitor, den man ja unterwegs nicht bei sich hat.

DIE TOP 5 IMMER GRIFFBEREIT

Außerdem wurden alle Inhalte und Funktionen nach Bedeutung und Häufigkeit der Nutzung bewertet. Die Top 5 sind immer sichtbar und auf einen Klick verfügbar, egal wo man auf **barthlmae.at** gerade ist: Die Anruhfunktion, das E-Mail an die Gemeinde, der Kalenderezugriff und

eine Volltextsuche, mit deren Hilfe man gezielt nach bestimmten Schlagworten suchen kann.

SONDERFUNKTIONEN

Zusätzlich gibt es ein Login, über das sich zusätzliche Funktionen aktivieren lassen. Voraussetzung ist allerdings, dass man seinen Wohnsitz in der Gemeinde Sankt Bartholomä hat und sich persönlich bei der Gemeinde registrieren lässt. Auf diese Weise können beispielsweise Schriftführer oder Obleute von Vereinen direkt und online Termine und Veranstaltungs-Ankündigungen eingeben und jederzeit online stellen. Auch Änderungen sind jederzeit möglich. Ge-

REPORTAGE

Sankt Bartholomä ist ab sofort immer griffbereit

Rund 70 Prozent aller Zugriffe auf Internetseiten erfolgen bereits über Smartphones und Tablet-Computer, Tendenz steigend. Da die Homepage unserer Gemeinde bislang auf Smartphones nicht gut dargestellt werden kann, wurde ein neues Service geschaffen: barthlmae.at



meindebürger ohne Vereinsfunktion haben ebenfalls zusätzliche Services zur Verfügung. So kann zum Beispiel die Bekanntgabe des Wasserzählerstands künftig online erfolgen. Bei Schäden an Landes- und Gemeindestraßen oder nach Unwettern können Handyfotos kombiniert mit einer Textnachricht und über **barthlmae.at** an die Gemeinde geschickt werden, wo der jeweils zuständige Mitarbeiter Sekunden später eine Benachrichtigung erhält.

barthlmae.at startet am 24. September mit einer „öffentlichen Testphase“. Das heißt: Die wichtigsten Informationen und Inhalte sind online, Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, das neue Service zu nutzen und Rückmeldungen an die Gemeinde zu schicken. Ab 15. Oktober können dann auch Vereine ihre Veranstaltungstermine selbst online stellen.

NEWSLETTER AB 2019

Ab dem nächsten Jahr gibt es dann, sofern das Interesse groß genug ist, auch einen monatlichen Newsletter mit aktuellen Mitteilungen und Ankündigungen der Gemeinde Sankt Bartholomä. Den Newsletter erhalten – aus Datenschutzgründen – allerdings nur jene Gemeindebürger, die dieses Service vorher bestellt haben.

Wichtige Funktionen auf einen Blick

- A** Ein Klick aufs Gemeindewappen führt (zurück) zur Startseite.
- B** Diese drei Linien nennt man in der Fachsprache „Menü-Burger“. Hinter Ihnen verbirgt sich das interaktive Inhaltsverzeichnis der Seite. Beim Antippen oder Anklicken legt sich die Auswahl über die Seite.
- C** Überall, wo MEHR steht, geht es zur Langfassung eines Beitrags oder detaillierten Informationen, wenn es sich um eine Veranstaltungsankündigung handelt.



- D** Anruhfunktion – das Telefon-Symbol ist der direkte Draht zur Gemeinde.
- E** Mail-Funktion – ein Klick auf das „Kuvert“ öffnet das Mailprogramm. Der Adressat (die Gemeinde Sankt Bartholomä) ist schon eingetragen.
- F** Über das offene Schloss können sich registrierte Benutzer einloggen und zusätzliche Services nutzen. Die Registrierung erfolgt im Gemeindeamt.
- G** Kalender. Ein Tipp öffnet den Übersichtskalender für den aktuellen Monat.
- H** Über die Lupe kann man den gesamten Inhalt nach Stichworten durchsuchen.

Durch seinen 1973 erschienenen Roman „Aus dem Leben Hödlmosers“ wurde der Satz „Steirerblut ist kein Himbeersaft“ zum geflügelten Wort. Er gewann zahlreiche Literaturpreise und gilt als steirisches Original. Der Barthlmäer interviewte den Schriftsteller Reinhard P. Gruber in seiner weststeirischen Wahlheimat Marhof.

Der Steirer Hödlmoser stammt aus Salzburg



INTERVIEW UND FOTOS: HEIMO LERCHER

Bei
uns zu ***Gast***
im Barthlmäer:
Schriftsteller
Reinhard P. Gruber

Sie sind seit 40 Jahren „freier Schriftsteller“. Wie sieht der berufliche Alltag eines Schriftstellers aus?

Sehr verschieden. Es gibt Schriftsteller, die schreiben jeden Tag. Bestsellerautoren müssen ja jedes Jahr ein Buch herausbringen. Mir ist das wurscht. Ich schreibe dann ein Buch, wenn ich glaube, dass ich muss. Das heißt, ich habe längere Phasen, wo ich nichts tue. Nichts tun heißt für mich in der Regel reisen. Reisen gehört zu den wichtigsten Anregungen für das Schreiben und das Leben überhaupt.

Was inspiriert sie am meisten?

Eindeutig die Bücher, das Lesen. Als Mitarbeiter und Abonnent der Zeitschrift „Manuskripte“ bekomme ich eine interessante Vorauswahl an Texten der Gegenwartsliteratur. Ich bin ja auch noch dabei, die Vergangenheitsliteratur aufzuarbeiten. Im Laufe des Lebens kommst du drauf, dass sie dir in der Schule einen großen Anteil der wichtigen Literatur verschweigen. So habe ich zum Beispiel erst vor kurzem Stefan Zweigs „Die Welt von gestern“ gelesen.

Inwieweit hat sich ihre Arbeitsweise im Laufe der Jahrzehnte verändert?

Früher habe ich gegen Mitternacht zu schreiben begonnen. Im Alter hat sich das gelegt. Jetzt schreibe ich gleich nach dem Frühstück und bin zu Mittag fertig. Zu der Zeit, als ich früher geschrieben habe, schlafe ich jetzt längst.

Im „Hödlmoser“ verwenden Sie die Kleinschreibung. Ein Phänomen, das mit den elektronischen Medien immer häufiger wird. Was steckt dahinter?



Zum einen war da H. C. Artmann, der auch alles klein geschrieben hat und ich habe festgestellt, dass ich auf der Schreibmaschine schneller war, wenn ich nicht auf die Großschreibung achten musste.

... und heute auf dem Laptop?

Das habe ich schon hinter mir. Ich schreibe heute mit der Hand, mit dem Kugelschreiber. Weil mich die Maschinen im Lauf der Zeit immer mehr genervt haben. Auf dem Computer bist du sehr schnell beim Ändern, heißt es. Ich bin aber noch viel, viel schneller, wenn ich mit der Hand etwas durchstreiche. Ein halber Satz oder eine ganze Seite ist innerhalb einer Zehntelsekunde ausgelöscht.

Wenn Sie nicht Schriftsteller geworden wären – was dann?

Meine erste Idee war, Psychologie zu studieren, also bin ich nach der Matura nach Wien gegangen, weil es das in Graz als Hauptfach nicht gab. Leider musste ich damals erkennen, dass es nicht um die Psychologie von Sigmund Freud und Viktor Adler, sondern um statistische Berechnungen von Gehirnströmen ging. Durch einen Studienkollegen bin ich dann auf die Philosophie gestoßen und habe begonnen, Kant, Sartre und Camus zu lesen. Eines Tages habe ich dann beschlossen: Ich brauche diese

ganzen Aufstiegsgeschichten nicht, kein Auto, keine Frau. Ich gehe ins Kloster und kann dort ein geistiges Leben führen ohne aufs Geld zu schauen. So bin als Novize zu den Benediktinern ins Schottenstift.

Das heißt, Sie wären beinahe Mönch geworden?

Das war der Plan. Weil es mir einen Lebensentwurf erlaubt hat, der vom Üblichen abgewichen ist, eben ohne Karriere und Erfolg.

Und warum haben Sie dann das Kloster wieder verlassen?

Weil ich die Mönche kennen gelernt habe. Es sind dort Intrigen gelaufen, die ich so nie für möglich gehalten hätte. Es gibt in Klöstern halt genau so eitle und ehrgeizige Menschen wie außerhalb. Mein Theologiestudium habe ich trotzdem abgeschlossen.

Inwiefern ist Ihre Romanfigur „Hödlmoser“ ein typischer Steirer?

Als ich mit dem Hödlmoser begonnen habe, war überhaupt nicht klar, dass er in der Steiermark spielt, das wissen die wenigsten. Erst am Schluss ist mir eingefallen, ich kenne ja jemanden, der Hödlmoser heißt und der nahe meiner Geburtsstadt Fohnsdorf im Kumpitz wohnt. Ursprünglich hatte ich den Na-

men aus Salzburg, von einem Galeriebesitzer Johann Hödlmoser. Ich habe auch in Salzburg die ersten Kapitel geschrieben.

Wie würden Sie in wenigen Sätzen die Steiermark beschreiben?

Ein Land, wo der Tourismus noch nicht die Tagesabläufe der Menschen bestimmt, wie zum Beispiel in Tirol. Hier ist das richtige Leben noch da, das ist ein großer Vorteil.

Über den Begriff „Heimat“ wird aktuell viel diskutiert. Was ist Heimat für Sie?

Heimat ist natürlich dort, wo man angenehm lebt, wo man sich identifizieren kann. Wenn man aber sieht, wie Tag für Tag abertausenden Menschen ihre Heimat zerbombt wird, erscheint einem unser Heimatbegriff sehr oberflächlich und abgelutscht.

In letzter Zeit haben einige Künstler politische Statements abgegeben. Wie sehen Sie die gesellschaftspolitische Rolle bzw. Aufgabe der Kunst?

Die Wirkung von Kunst ist sehr gering. Natürlich haben alle Künstler den Impetus, die Welt zum Besseren zu verändern. Aber selbst, wenn ein Autor seine Werke millionenfach verkauft, ist

er noch lange kein Staatsmann, der ein Volk regiert und die Macht hat, Krieg zu verhindern.

Bitte vervollständigen Sie den Satz: „Europa ist ...“

... ein eigenartiges Konglomerat, von dem man überhaupt nicht sagen kann, wie das noch ausgehen wird. Es werden auf keinen Fall die Vereinigten Staaten von Europa daraus, so viel traue ich mich zu sagen. Vielleicht wird es wieder zerfallen wie zu Zeiten des Europas der kleinen Herzogtümer. Derzeit legt das Einstimmigkeitsprinzip Europa lahm.

Haben es Nachwuchsliteraten heute leichter oder schwerer als zu jener Zeit, als Sie am Anfang standen?

Einerseits gab es noch nie so viele Möglichkeiten zu Publizieren wie heute, auch durch das Internet. Andererseits waren der Druck und die Konkurrenz noch nie so groß. Allein die „Manuskripte“ bekommen im Schnitt fünf Zusendungen von pro Tag. Die Buchmessen können die Masse der Neuerscheinungen gar nicht mehr bewältigen.

Was raten Sie einem jungen Menschen, der sein Talent spürt und Schriftsteller werden will?

Einfach schreiben, Dinge ausprobieren und einen langen Atem haben.



Ein Rucksack aus Sankt Bartholomä für Reinhard Peter Gruber. Der aus Fohnsdorf stammende Schriftsteller hat die Weststeiermark zu seiner Wahlheimat gemacht.



Gleich vorweg: Sankt Bartholomä zählt – gemessen an der Zahl der Einbrüche – zu den sichersten Gemeinden der Steiermark. Laut Gruppeninspektor Werner Eißl gibt es im gesamten Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Hitzendorf (Hitzendorf, Sankt Bartholomä, Stiwill, Thal) im Jahr weniger als zehn Einbrüche. Bei uns ist es während eines Kurzurlaubs passiert, vermutlich in den Abendstunden. Die Täter haben ein Kellerfenster eingeschlagen, der entstandene Sachschaden war gering, der Wert der gestohlenen Gegenstände ebenfalls. Dennoch bekommt man ein seltsam mulmiges Gefühl, wenn man weiß, dass sich wildfremde Personen gewaltsam Zutritt verschafft haben, in Schlafzimmerschränken und Laden gewühlt und persönliche Dinge mitgenommen haben. Nach dem ersten Schock folgt der Ärger, doch letztendlich ist man dann fast froh, den ungebetenen Gästen nicht persönlich begegnet zu sein.

ALARMANLAGEN SIND STANDARD

Die Wahrscheinlichkeit, dass nach einem erfolgten Einbruch in absehbarer Zeit wieder so etwas geschieht, ist laut



Auf derartige Einbruchsversuche aktiviert die Alarmanlage unverzüglich die Sirene und sendet einen Notruf (A). Gruppeninspektor Werner Eißl ist Berater für Einbruchsprävention (B). Moderne Alarm- und Überwachungsanlagen lassen sich auch einfach über Smartphone-Apps steuern (C).



ALARMANLAGEN UND SICHERHEITSSYSTEME

„Zu 99,9 Prozent geht es um die Abschreckung“

Spätestens dann, wenn erstmals die Spurensicherung daheim „zu Besuch“ war, denkt man ernsthaft über den nachträglichen Einbau einer Alarmanlage nach. Ein persönlicher Erfahrungsbericht.

den Erhebungsbeamten praktisch Null. Dennoch gewinnt das Thema „Alarmanlage“ plötzlich an Bedeutung. Also haben wir einen Termin mit jemandem vereinbart, der sich da bestens auskennt: Der in Sankt Bartholomä lebende Egon Maurer ist Eigentümer von SIS Security, einem der österreichweit größten Unternehmen für Gebäudesicherheit, außerdem oberster Vertreter seiner Branche in der WKO und viele Jahre Gerichtssachverständiger. „Heutzutage sind Alarmanlagen Standard“, sagt Egon Maurer und ergänzt: „Neun von zehn jungen Häuslbauern planen von Beginn an ein elektronisches Sicherheitssystem mit ein.“ Gebäudesicherheit beginnt übrigens nicht mit der Alarmanlage sondern mit

dem so genannten „passiven System“, also allen mechanischen Maßnahmen von Zäunen über Sicherheitsschlösser, Gitter, Verriegelungen, Rolläden und Tresore.

ELEKTRONISCHE WACHHUNDE

Alarmanlagen und Video-Überwachungen sind – wie auch Wachhunde – aktive Maßnahmen. Dank Funk-Technologie sind auch bei nachträglichem Einbau einer Alarmanlage kaum noch Stemm- oder Bohrarbeiten nötig, weil die Tür- und Fenstermelder sowie Glasbruch- und Bewegungssensoren drahtlos mit der Zentrale verbunden sind und diese wiederum über Funk mit Innen- und Außensirenen. Die telefonische Alarmierung von Nachbarn, Sicherheitsdiensten oder

Polizei erfolgt über ein integriertes Handymodul, die Anlage kann auch übers Internet mittels Smartphone-App gesteuert bzw. kontrolliert werden.

Das dritte „System“, so Experte Maurer, ist die Vorsicht des Wohnungs- und Hauseigentümers. Auch ein guter Kontakt mit den Nachbarn ist besser als wenn man sich total abschottet. Und natürlich ist die beste Alarmanlage nutzlos, wenn man darauf vergisst, selbige zu aktivieren. Verhindern können Alarmanlagen Einbrüche allerdings ebenso wenig wie das Gesetz. Daher sind Maßnahmen, die mögliche Eindringlinge von außen auf den ersten Blick erkennen, wie Aufkleber auf alarmgesicherten Fenstern und Türen, Sirenen oder Überwachungskameras, besonders wichtig.

Gruppeninspektor Eißl: „Zu 99,9 Prozent geht es um die abschreckende Wirkung der Sicherheitseinrichtungen. Wenn die Leute sehen, dass sie es bei einem Objekt schwer haben und bei der Tat auch noch gefilmt und fotografiert werden, verzichten sie zumeist auf den Versuch.“

Wir haben uns jedenfalls eine Alarmanlage zugelegt. Nicht weil wir befürchten, dass wieder etwas passieren könnte, sondern sicherheitshalber. ➔ HL

Gott und die Welt



Man hört ja in Gesprächen öfter, dass wir die Kleinen sind und die da oben die Großen, wir die Armen und die die Reichen, wir die Steuerzahler und die da oben eh alle die Gauner. Mit dieser Schwarz-Weiß Malerei lässt sich gut Stimmung und Stimmen machen. Nun ist die Wirklichkeit doch eine vielschichtigere, als es sich so manche im Denken Kleine vorstellen können. „Gauner“ gibt es in allen Gesellschaftsschichten, aber Gott sei Dank eine weitaus größere Anzahl von Anständigen. Andererseits erlebe ich auch bei manchen von denen, die sich als die Kleinen fühlen, dass sie sich die Statussymbole des Luxus sehr wohl gönnen, aber nicht bereit sind für die Allgemeinheit irgendwas zu tun, sondern nur fordern und andere Menschen herabmachen. Es gibt aber noch eine große Gruppe von Menschen, die „kleiner“ sind als die, die das "Klein sein" für sich in Anspruch nehmen. Es sind die Obdachlosen, die Süchtigen, die Langzeit Arbeitslosen, es sind die Asylwerber und Asylanten – generell Flüchtlinge genannt – die psychisch Kranken und viele andere mehr. Mit denen wollen gerade die „Kleinen“ nichts zu tun haben. Im Gegenteil, am liebsten würde man sie elend verrecken lassen. Es werden alle verunglimpft, die ihnen sinnvoll zu helfen versuchen. Aber genau diese Kleinsten der Kleinen sind Adressaten des Evangeliums. Jesus ist gerade auf sie zugegangen, hat sie seliggepriesen, berührt, geheilt und aufgerichtet. „Seid barmherzig, wie es euer Vater im Himmel ist“, ist eines der Worte von Jesus Christus. Barmherzigkeit zu üben ist daher ein bleibender Auftrag, eine never ending story für jeden Christen.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



LEANDER VERWEIJ

GEBURTSTAG

8. Februar 2006

STÄRKEN

Ausdauer und Sprachtalent

SCHWÄCHEN

Sprint und Mathematik

LEIBSPEISEN

Wiener Schnitzel, Palatschinken mit Erdbeermarmelade

Jaritzberger Bike-Kaiser

Der Wohnzimmertisch in dem schmutzigen Einfamilienhaus in Jaritzberg ist gerade noch groß genug für die wachsende Trophäensammlung von Leander Verweij, der im heurigen Frühjahr beim Rennen des Österreich-Cup in St. Ruprecht/Raab steirischer Meister im Radkriterium seiner Altersklasse (U13) wurde. Obwohl er vor etwas mehr als zwei Jahren noch mehr Zeit auf dem grünen Rasen als im Sattel verbrachte und eine Karriere als Fußballtormann vor Augen hatte, zählt der Zwölfjährige mittlerweile zu den größten Nachwuchshoffnungen im steirischen Radsport.

Bereits mit zwei Jahren, kurz nachdem er laufen gelernt hatte, saß er erstmals auf einem Laufrad und hatte im Nu das Balancegefühl für ein „richtiges“ Fahrrad. Das Bewegungsgefühl und sportliche Ambition bekam er in die Wiege gelegt: Sowohl Mutter Alfrun als auch Vater Bart arbeiten als Physiotherapeuten. Der aus den Niederlanden stammende Bart Verweij ist selbst begeisterter Hobbyradler und Strategie-Coach seines schnellen Sohnes. Während Leander seinem Papa zu lautstarke An-

feuerungen vom Streckenrand „verboten“ hat, ist er für taktische Tipps sehr dankbar. Diese Anweisungen können die Konkurrenten zwar hören, aber nicht verstehen: Sie erfolgen nämlich in niederländischer Sprache. Dass Leander zweisprachig aufgewachsen ist, ist hier ein klarer Wettbewerbsvorteil.

Ein weiterer ist sein großer Trainingsfleiß, der dem Schüler der Neuen Mit-



telschule Hitzendorf bereits zweimal den Titel und den Pokal „Bike-Kaiser“ für die meisten zwischen daheim und der Schule geradelten Kilometer eingetragen hat. Seit kurzem trainiert Leander mit dem Junior Cycling Team der WSA Pushbikers, um sich auf die Saison 2019 vorzubereiten. Dann wird der 13-Jährige als einer der Jüngsten in der U15-Klasse antreten. ➤ **HL**



(A)

SCHOBER LOHNDRUSCH UND ERDBEWEGUNGEN

Lichtenegger Betrieb erntet auf 6.000 Hektar

Als der Bauer August Schober in Lichtenegg vor bald 60 Jahren seinen ersten Mähdrescher kaufte, legte er damit den Grundstein zu einem der größten Lohndrusch-Unternehmen der Steiermark.

Wer zwischen Juni und November mit Bernhard Schober beisammen sitzt, darf sich nicht wundern, wenn alle fünf Minuten das Handy läutet. Als Einsatzplaner ist der Chef die Drehscheibe eines Lohndrusch-Unternehmens, das in der Erntezeit 2.000 Kunden zwischen Leibnitzer Feld und Pack betreut. Die 13 Mähdrescher der Schober GmbH sind auf 5.000 bis 6.000 Hektar bei der Getreide- und Maisernte im Einsatz. In der Saison dauert der Arbeitstag für den Familienbetrieb mit 18 Mitarbeitern oft von 6 Uhr früh bis 22 Uhr nachts. „Wenn an den entscheidenden Tagen das Wetter nicht mitspielt, wird es manchmal eng,“ berichtet Bernhard Schober, der seit 2004 die Geschicke des Unternehmens leitet. „Alle wollen noch vor dem Regen drankommen und wir müssen Prioritäten setzen.“ In diesen Fällen entscheiden örtliche Gegebenheiten wie z. B. Hanglagen, die nach Niederschlägen wegen Rutschungsgefahr längere Zeit nicht zu befahren sind. „Bevor ich etwas verspreche, das ich viel-

leicht nicht halten kann, lehne ich Aufträge lieber ab“, sagt Bernhard Schober und ergänzt: „Wir gewinnen Stammkunden nicht über den Preis oder große Versprechungen, sondern durch die Zuverlässigkeit unseres tollen Teams.“

Dafür, dass auch auf den Fuhrpark Verlass ist, sorgt die betriebseigene Werkstätte, wo der Firmenchef und sein Sohn Bernhard jun., ein gelernter Mechaniker, selbst Hand anlegen: „Mit externen Werkstattkosten ginge sich das nicht aus.“ Am Betriebsgelände gibt es auch eine eigene Tankstelle, die in Spitzenzeiten alle zwei Wochen mit 30.000 Liter Diesel aufgefüllt wird.

Ab Anfang der 1970er-Jahre hat Bernhard Schober sen. mit Erdbewegungen ein zweites Standbein für die Firma aufgebaut. Die Schober GmbH übernimmt alle Arten von Grabungsarbeiten vom Aushub bis zu Leitungsdurchführungen unter bestehenden Straßen.

**Schober GmbH Lohndrusch u. Erdbau
T 0664 571 3820 oder 0664 208 0254**

► HL



(B)



(C)



(D)

Der beeindruckende Fuhrpark der Schober GmbH (A); Firmenchef Bernhard (B), und sein Sohn Bernhard jun. (C) warten ihre Maschinen selbst. Eine Familie, die viel bewegt: Bernhard und Andrea Schober mit Sohn Bernhard jun. (D).

Oktober

1 **Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen**
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

1 **Beginn Eintragungsverfahren Volksbegehren**
Mo 08:00 Gemeindeamt

3 **Notar-Sprechstunde**
Mi 16:00 Gemeindeamt



4 **Wandern**
Do 8:00 Abfahrt vom Kirchenwirt

5 **Einzahlung Sparverein**
Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt

5 **Ondast – 1 Jahr Feier**
Fr 18:18 Ondast

7 **Heilige Messe**
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

9 **Abholung Restmüll**
Di



10 **Abholung Gelbe Säcke**
Mi



10 **Bauberatung**
Mi 18:00 Gemeindeamt



10 **Vortrag Psyche**
Mi 18:30 Gemeindeamt

11 **Buschenschanksingen**
Do 19:30 GH Gschnaidtwirt

14 **Heilige Messe (Erntedank)**
So 10:00

Bewegungsangebote von Anna Kogler



PILATES für Anfänger

ab 10. Sept. 2018, montags 16:00

PILATES für Fortgeschrittene

ab 11. Sept. 2018, dienstags 9:00

Ort: Bewegungsraum des Sportvereines

Seniorengymnastik

ab 24. Sept. 2018, montags 17:30

Ort: Turnsaal der Volksschule

je Kurs 10 bis 12 Einheiten

Der Einstieg ist jederzeit möglich!

Leitung und Kontakt

Anna Kogler, Senioren-, Beckenboden-,
Wirbelsäule- und Dipl.-Pilatestrainerin
Telefon 0 664 599 4299

anna.movements@aon.at

Eintragungsverfahren für Volksbegehren

In der Gemeinde Sankt Bartholomä können Eintragungen zu den Volksbegehren „Frauenvolksbegehren“, „Don't smoke“ und „ORF ohne Zwangsgebühren“ an den nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 1. Oktober, 8:00 bis 20:00

Dienstag, 2. Oktober, 8:00 bis 16:00

Mittwoch, 3. Oktober, 8:00 bis 20:00

Donnerstag, 4. Oktober, 8:00 bis 16:00

Freitag, 5. Oktober, 8:00 bis 16:00

Samstag, 6. Oktober, 8:00 bis 10:00

Montag, 8. Oktober, 8:00 bis 16:00

Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Mit Peter u. Fini Zinterl u. Franz Gössler

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 8:00

Wanderung über den Plesch

Gehzeit: 4 Std., mittel

Donnerstag, 8. November 2018, 9:00

Stallhofner Rundweg Teil 2

Gehzeit: 4 Std., leicht

Donnerstag, 6. Dezember 2018, 9:00

Wanderung an der Gemeindegrenze mit Jahresabschluss beim Kirchenwirt.

Gehzeit: 3,50 Std., leicht

Der Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt. Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr.

Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at

Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

Beweglich bleiben mit Ursula Hart



Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

NEU!! ab 1. Oktober, montags 8:30

Ort: Bewegungsraum des Sportvereines

Beckenbodentraining

NEU!! ab 1. Oktober, montags 9:45

Ort: Bewegungsraum des Sportvereines

Abend - & Wochenendkurse

Wirbelsäule & Beckenboden, Pilates

Anfänger & Könnler

nächste Kursstarts ab Kalenderwoche 47

im Turnsaal der Volksschule Sankt

Bartholomä

Kontakt

Ursula Hart /Tel. 0680 55 33 0 33

www.beweglichbleiben.webnode.at

Ein Jahr „Ondast“ – Sturm & Kastanien

Ab Herbst bietet das Ondast nicht nur selbstgemachte Mehlspeisen und Gebäck, sondern auch verschiedene Chutneys, Gelees und Kräutersalze an. Interessante Kreationen wie Apfel-Minze, Basilikum-Zitrone oder Rosmarin-Weinbergpfirsich und Dirndl-Chutneys etc. sind ganz bestimmt einen Besuch wert. Zum einjährigen Ondast-Jubiläum gibt's Sturm & Kastanien am 5. Oktober ab 18:18 und am 6. Oktober vormittags.

**Freitag, 5. Oktober 2018, 18:18 und
Samstag, 6. Oktober 2018, vormittags
Ondast**





JÜRGEN LESKY
Jaritzberg 97 . 8113 Sankt Bartholomä
Tel.: 0 664 19 23 652

14 Oktoberfest Musikverein

So 11:00 Festhalle

17 Rechtsberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



18 Ausflug Sparverein Senioren

Do Infos: 0 676 3977664

19 Sperrmüllsammlung

Fr 8:00 – 18:00



20 Wühlmausfangkurs

Sa 9:00 bis 15:00

Familie Jaritz, Rohrbach 53

21 Heilige Messe

So 10:00

23 Vortrag Ernährung

Di 18:30 Gemeindeamt

26 Heilige Messe

Fr 8:30

26 Totengedenken ÖKB

Fr 9:15 Kirchplatz

26 Gemeindeversammlung

Fr 10:00 Bartholomäer Kirchenwirt

26 Wandertag

Fr 14:00 Kirchplatz

27 Heilige Messe

Sa 19:00

28 Wortgottesfeier

So 10:00

November

- 1 Wortgottesfeier mit Gräbersegnung**
Do 14:30 Friedhof
- 2 Heilige Messe**
Fr 8:30
- 2 Feuerlöscherüberprüfung**
Fr 14:00 Rüsthaus
- 2 Einzahlung Sparverein**
Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt
- 3 Karl Merkatz**
Sa 18:00 BS Dorner
- 4 Heilige Messe**
So 10:00
- 4 Auszahlung Sparverein**
So 11:00 GH Guggi
- 5 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen**
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt
- 6 Abholung Restmüll** 
Di
- 6 Vortrag Bewegung**
Di 18:30 Gemeindeamt
- 7 Notar-Sprechstunde** 
Mi 16:00 Gemeindeamt
- 8 Wandern**
Do 9:00 Abfahrt Kirchenwirt
- 8 Laternenfest Kindergarten**
Do 17:00 Festhalle
- 8 Buschenschanksingen**
Do 19:30 BS Ponigl
- 10 Heilige Messe**
Sa 18:00

Kostenlose Gesundheitsfachvorträge

Immer wieder fühlt sich das Leben wie eine Achterbahnfahrt an, man hat Höhen und auch Tiefen. Burnout, Depressionen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind keine Ausnahme mehr.

Auf Initiative der Wirtschaftskammer Steiermark und der Gesunden Gemeinde St. Bartholomä laden wir im Zuge der Prävention 3.0 zu informativen Fachvorträgen zu drei verschiedenen Themen „Psyche“, „Ernährung“ und „Bewegung“ ein.

Steirische Experten für Lebens- und Sozialberatung stehen Ihnen hier für Fragen zur Verfügung.

„Vortrag Psyche“

Gelassen bleiben in Stresssituationen
Mittwoch, 10. Oktober 2018, 18:30

„Vortrag Ernährung“

Essen und Trinken: Genussquelle zum Gesundbleiben. Ein Impuls!
Dienstag, 23. Oktober 2018, 18:30

„Vortrag Bewegung“

Bewegung als Lebenselixier
Dienstag, 6. November 2018, 18:30

Alle Vorträge finden im Gemeindeamt Sankt Bartholomä statt.

Die Bartholomäer Zwerge laden ein!

Ist euer Zwerg zwischen 0-3 Jahre alt und hat Spaß am Singen, Spielen und Toben – dann ab zum Zwergetreff. Pfarrsaal der Pfarre St. Bartholomä
Die nächsten Termine:

11. Oktober 2018, 09:00-11:00

25. Oktober 2018, 09:00-11:00

08. November 2018, 09:00-11:00

22. November 2018, 09:00-11:00

06. Dezember 2018, 09:00-11:00

20. Dezember 2018, 09:00-11:00

Auf Euer Kommen freut sich das Zwergetreffteam Nadine 0 680 14 39 281 und Johanna 0 699 11 84 07 38





A-8113 St. Bartholomä 4
Tel 03123/39985-0, Fax -4 • Mobil 0664/300 25 77
e-mail: office@hammer-haustechnik.at
www.hammer-haustechnik.at

Beratung • Planung • Ausführung • Badesign

- Erdwärmehetzungsanlagen
- Sonnenenergie
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Bauteilkühlung

Oktoberfest in der Festhalle



Der Musikverein veranstaltet auch heuer wieder das traditionelle Oktoberfest in der beheizten Festhalle von St. Bartholomä. Direkt im Anschluss an das Erntedankfest wollen wir Sie kulinarisch verwöhnen, mit Getränken aus der Region, Kastanien und natürlich dem leckeren Schweinsbraten von unserem Küchenchef und seinem Team. Musikalisch wird Sie der Postl Express aus Leutschach unterhalten. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen gemütliche Stunden zu verbringen.

Sonntag, 14. Oktober 2018, 11:00
Festhalle; Eintritt: Freiwillige Spende

Wühlmäuse fangen lernen

Bestimmt haben sehr viele von euch diese kleinen Tiere im Garten, die ständig im Rasen diese ärgerlichen Erdhügel hinterlassen. Um diese, ohne Giftköder auszulegen, fangen zu können, haben wir diesen Wühlmausfangkurs organisiert. Jeder kann an diesem Tag, zu jederzeit dazu kommen und die wirklich interessanten Techniken kennen lernen. Kostenlos!

Samstag, 20. Oktober 2018,
ab 9:00 bis 15:00
Familie Jaritz, Rohrbach 53
Infos: 0 664 315 10 71

Versammlung am Nationalfeiertag

Am 26. Oktober 2018 findet die Gemeindeversammlung statt. Sie dient der Information und Kommunikation zwischen der Gemeindeverwaltung und den Gemeindebürgern.

Freitag, 26. Oktober 2018

08:30 Hl. Messe für alle lebenden und verstorbenen Gemeindebürger

09:15 Ehrung der gefallenen Kameraden des ÖKB St. Bartholomä

10:00 Gemeindeversammlung beim Bartholomäer Kirchenwirt

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Berichte, Ehrungen und Allfälliges.



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33
8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 23 49
Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



11 Wortgottesfeier
So 10:00

14 Bauberatung
Mi 18:00 Gemeindeamt



15 Ich verkleinere meinen Müllberg
Do 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

16 Bauernabend
Fr 19:00 Strimbauer

17 Auszahlung Sparverein Senioren
Sa 12:00 Clublokal

17 Ballnacht SPÖ
Sa 20:30 GH Guggi

17 Kirchenkonzert Musikverein
Sa 19:00 Pfarrkirche

18 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

20 Frauenberatung
Di 8:00 Gemeindeamt
Voranmeldung: 0 664 4511 880



24 Jahreshauptversammlung ESV
Sa 19:30 Stocksportanlage

25 Heilige Messe
So 10:00

25 Jahresabschluss ÖKB
So 12:00 BS Strimbauer

28 Abholung Gelbe Säcke
Mi



30 Adventkranzsegnung
Fr Infos: 0 664 738 44 822

30 Auszahlung Sparverein
Fr 18:00 BS Dorner

Dezember

1 Heilige Messe

Sa 14:00 (Adventkranzsegnung)

1 Jahreshauptversammlung KFB mit Adventfeier

Sa 15:00 Kirchenwirt

2 Wortgottesfeier

So 10:00 (Adventkranzsegnung)

2 Weihnachtsmarkt

So 11:00 Kegelstatt

3 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

4 Abholung Restmüll

Di



5 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



5 Krampus + Nikolo SPÖ

Mi Anmeldung: 0 664 58 72 157

6 Wandern

Do 9:00 Treffpunkt Kirchenwirt

7 Auszahlung Sparverein

Fr 19:00 Kirchenwirt

8 Heilige Messe

Sa 7:00 (Rorate), anschl. Pfarrkaffee

8 Weihnachtskrippe ÖKB

Sa 16:00 Kirchplatz

9 Wortgottesfeier

So 10:00

9 Adventkonzert Klangbogen

So 18:00 Pfarrkirche

9 Adventlauf

So 20:00 Osterkreuzkapelle Andacht

12 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



Karl Merkatz beim BS Dorner



Karl Merkatz, besser bekannt als Mundl, von der Fernsehserie "Ein echter Wiener geht nicht unter", kommt am 3. November in den Dorner Wein- & Kulturkeller.

Ab 18:00 Uhr erzählt Herr Merkatz kurz aus seinem bewegten Leben. Anschließend findet eine Lesung statt. Diese Veranstaltung wird von der Gemeinde Sankt Bartholomä und vom Kulturreferat der Marktgemeinde Hitzendorf unterstützt.

Samstag, 3. November 2018, 18:00

Buschenschank Dorner

Karten und Infos: 0 3123 2288,

alois.hergan@dornerwein.at

Eintritt: € 18,- pro Person

Karitatives Kirchenkonzert

Es ist ein Privileg anderen Menschen helfen zu können! Aus diesem Grund möchte der Musikverein ein Kirchenkonzert geben und unter einen karitativen Zweck stellen. Mit ruhiger Musik zum „Seelebaumeln-lassen“, möchten wir gemeinsam mit Ihnen der grauen Novemberzeit entfliehen und gleichzeitig Gutes tun. Die gesamten Einnahmen an diesem Abend kommen der Universitätsklinik für Kinder u. Jugendheilkunde Graz zu Gute.

Samstag, 17. November 2018, 19:00

Pfarrkirche Sankt Bartholomä

Eintritt: Freiwillige Spende

Bartholomäer Ballnacht

Die SPÖ Sankt Bartholomä lädt Sie sehr herzlich zur diesjährigen Ballnacht am 17. November 2018 beim Gasthaus Guggi ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Ingrid & ihre Steirerboys mit Harmonikaweltmeister Rene Kogler. Weiters gibt es auch einen Glückshafen, wo man tolle Preise gewinnen kann.

Samstag, 17. November 2018, 20:30

Gasthaus Guggi

Vorverkaufskarten: € 8,- (AK € 10,-)

Karten und Infos: 0 664 498 23 73

Mietwagen - Busreisen

Lackner

8113 ST. BARTHOLOMÄ 65

kleinbus.lackner@aon.at

TEL.: +43 3123 2377

MOBIL: +43 664 266 96 96

www.autobus-styria.at

FLUGHAFENTRANSFER TAXIFAHRTEN

KULTURFAHRTEN VEREINS-AUSFLÜGE

Weihnachtsmarkt bei der alten Kegelstatt

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder am ersten Adventsonntag der Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler statt. Die alte Kegelstatt wird einmal mehr Schauplatz für selbstgemachtes Kunsthandwerk. Bei musikalischer Umrahmung kommt auch der leibliche Genuss nicht zu kurz.

Noch interessierte Aussteller mögen sich bitte bis 10. November 2018 bei Maria Steiner (0 664 56 71 297) melden.

Sonntag, 2. Dezember 2018, ab 11:00
Kegelstatt Sankt Bartholomä

Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche

Auch heuer veranstaltet die Landjugend Hitzendorf gemeinsam mit den Glueckskindern ein Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche in Sankt Bartholomä.

Bei diesem Weihnachtskonzert ist bestimmt für jeden etwas dabei, es wird gesungen, gesprochen, gezupft und gestrichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag, 16. Dezember, 17:30

Einlass ab 17:00

Pfarrkirche Sankt Bartholomä

Feier bei der Weihnachtskrippe

Am 8. Dezember, ab 16:00 Uhr, lädt der ÖKB Sankt Bartholomä zu einer besinnlichen und gemütlichen Feier bei der Weihnachtskrippe am Kirchplatz ein.

Mit heißen Getränken und Süßspeisen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir ersuchen um eine zahlreiche Teilnahme bei diesem Zusammensein.

Samstag, 8. Dezember 2018, 16:00
Kirchplatz Sankt Bartholomä



Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reitereg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag, ab 13:00 Uhr

Noagerltrinken
Sonntag, 9. Dezember 2018, 18:00

13 Buschenschanksingen
Do 19:30 Bartholomäer Kirchenwirt

15 Adventfahrt ÖKB
Sa Anmeldung: 0 650 247 15 63

16 Heilige Messe
So 10:00

16 Weihnachtsfeier Senioren
So 11:00 Bartholomäer Kirchenwirt

16 Weihnachtskonzert
So 17:30 Pfarrkirche

17 Franz Fuchsbichler Gedenkturnier ESV
Mo 19:00 Stocksportanlage

22 Weihnachtsfeier Freiwillige Feuerwehr
Sa 19:00 Gasthaus Guggi

23 Wortgottesfeier
So 10:00

24 Kinofahrt ÖVP
Mo Anmeldung: 0 664 83 10 120

24 Kinderkrippenfeier
Mo 15:30

24 Christmette
Mo 22:30, anschl. Glühweinstand

25 Heilige Messe
Di 8:30

26 Heilige Messe
Mi 10:00

27 Heilige Messe
Do 18:00 Osterkreuzkapelle

27 Neujahrsgeigen Musikverein
Do 08:00

28 JHV Obstbauverein
Fr 18:00 Osterkreuzkapelle

30 Heilige Messe
So 10:00

31 Silvesterschießen ESV
Mo 15:00 Stocksportanlage

Zum Beginn des neuen Schul- und Kindergartenjahres traf der Barthlmäer Volksschuldirektorin Tanja Kraxner und Kindergartenleiterin Annette Knapp zu einem Interview über ihre Aufgaben, die schönsten Erlebnisse und Empfehlungen an die Eltern.

Kinder lernen spielend, wenn man sie lässt

Im Kindergarten sammeln Kinder die ersten sozialen Erfahrungen außerhalb ihrer Familie, was ist dabei eure wichtigste Aufgabe?

Anette: Hier geht vor allem um den Loslösungsprozess vom Elternhaus. Die Kinder lernen, auch in andere Personen Vertrauen zu fassen und mit Trennung umzugehen. Sie lernen neue Rituale, neue Abläufe kennen. Es sind erste kleine Schritte in die Selbstständigkeit, vier Stunden ohne die Eltern auszukommen. In einer gesicherten Umgebung, wo sie sich wohlfühlen.

Und was gibt Volksschule den Kindern mit auf den Lebensweg?

Tanja: Wir holen sie mit ihren ganz unterschiedlichen Fähigkeiten vom Kindergarten ab und bringen ihnen die Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen bei. Vor allem aber ist uns wichtig, dass die Kinder gerne in die Schule gehen und nicht mit Angst. Dass sie trotz geregelter Abläufe immer noch Kinder sein können.

Wie läuft die Abstimmung zwischen Volksschule und Kindergarten?

Tanja: Wir sehen einander regelmäßig und setzen uns jedes Jahr nach der Einschreibung zusammen. Bei der Gelegenheit werden die Wünsche der Schule an den Kindergarten weitergegeben.



Kindergartenleiterin Annette Knapp musiziert auch mit ihren Buben und Mädchen.



Was können Eltern beitragen, damit Kinder gerne in die Schule gehen?

Tanja: Positiv über die Schule reden und den Kindern vermitteln, dass die Schulzeit für sie selber eine schöne Zeit war, auch wenn es im Einzelfall nicht immer so gewesen sein mag. Die Kinder am Anfang auf den Schulweg begleiten und ihnen erklären, dass am Vormittag der Lehrer das Sagen hat und am Nachmittag wieder die Eltern.

Wie sieht im letzten Kindergartenjahr die Vorbereitung auf die Schule aus?

Anette: Wir spielen im Juni einen Monat lang Schule. Wir haben da so einen offenen Bereich, wo wir einen Schultisch hinstellen und eine Schultasche und ein paar Übungsblätter. Die Kinder bestimmen dabei selbst, wer wann „Lehrerin“ oder „Schulkinder“ spielen darf. Und wir laden seit zwei Jahren im Oktober zu einem gemeinsamen Abend für die Eltern von Schulanfängern und für die Eltern der Kinder im Pflicht-Kindergartenjahr ein.



**Volksschuldirektorin
Tanja Kraxner und Kindergarten-
Leiterin Anette Knapp arbeiten
Seite an Seite mit viel Herz für die
Zukunft der Bartholomäer Kinder.**

Warum habt ihr eure Berufe gewählt?

Tanja: Für mich ist immer festgestanden, dass ich etwas mit Kindern machen will, weil ich meine Volksschullehrerin so gern hatte. Wobei ich zuerst eher an ältere Kindern dachte, weil es damals hieß: Nur ja nicht Volksschullehrerin werden, da gibt es schon zu viele! Dann war ich bei einem Tag der offenen Tür und habe mich für die Volksschule entschieden und das seither nie bereut.

Anette: Ich hatte so eine liebe Kindergartenante, dass ich schon mit vier Jahren gesagt habe: Ich will selbst so eine Kindergartenante werden. Und Schulkinder habe ich immer als anstrengender empfunden als die Kleineren.

Tanja: Bei mir war es umgekehrt. Ich war während meiner Ausbildung einmal Schnuppern in einem Kindergarten und habe mir dann auf dem Heimweg gedacht: So kleine Kinder ... das wäre mir zu anstrengend. Mich fasziniert die Entwicklung in den vier Jahren, ich möchte diese Erfahrung nie missen.

Was sind die schönsten Erlebnisse als Kindergärtnerin oder als Lehrerin?

Tanja: Es gibt jeden Tag so viele schöne Momente. Das beginnt schon in der Früh, wenn ich vom Parkplatz zum Schuleingang gehe und mir das erste Kind die Tür aufhält und mich begrüßt. Es ist auch ein bewegender Moment, wenn uns die Kinder nach vier Jahren

verlassen und in die nächsten Schritte auf ihrem Weg ins Leben gehen.

Anette: Wenn sie etwas aufführen und Kinder, die anfangs ganz schüchtern waren, auf einmal selbstsicher auf der Bühne stehen. Oder wenn sie kommen: „Schau mal, ich habe meine Schuhe ganz allein angezogen!“ Da freut man sich einfach mit, auch wenn sie den rechten und den linken Schuh vertauscht haben. Es ist einfach schön, wenn sie ihre Gefühle mit uns teilen.

Habt ihr Empfehlungen an die Eltern?

Anette: Die Kinder nicht mit Beschäftigungen überfordern, sondern auch freispielen lassen. Wenn einem Kind langweilig wird, wird es kreativ.

Tanja: Möglichst viel gemeinsam spielen. Wir haben immer wieder Kinder, die noch nie „Mensch-ärgere-dich-nicht!“ gespielt haben oder Memory. Heute ist es durch Arbeit und Beruf oft schwierig, gemeinsame Zeit zu verbringen, Kinder brauchen das aber.

Anette: Wir bringen ihnen im Kindergarten das Spielen näher, das sollte natürlich daheim fortgeführt werden. Kindergarten ist familienunterstützend, nicht familienersetzend.

Tanja: Beim gemeinsamen Spielen mit Eltern oder Großeltern lernen die Kinder auch, sich längere Zeit auf eine Sache zu konzentrieren.

➡ Heimo Lercher



Tanja Kraxner leitet seit sechs Jahren die Volksschule Sank Bartholomä.



Julia Gasteiner



Emily Hofer



Michael Hohegger



Andreas Höfer

Neuzugänge in unserem Kindergarten



Simon Kraftl



Elina Mayr



Simon Pammer



Isabella Pirnik



Philipp Purker



Simon Riedl



Florian Schwar



Hadisa Temuri



Mohammad Temuri



Victoria Wutte



Moritz Eder



Elena Elter



Niklas Forstner



Valentino Herregger



Luca Hofer



Laura Kainz



Leonie Kainz

Taferlklassler im Schuljahr 2018/19



Luca Kara



Johannes Kerschbaumer



Jakob Kormann



Johanna Langmann



Marlene Meinhart



Emma Movia



Laura Pirolt



Diana Reinprecht



David Sander



Mona Schweighart



Veerle Verweij



Konstantin Wutte



Osterkreuzkapellenplatz

Es ist schon ein Kraftort am Kapellenplatz bei der Osterkreuzkapelle, wie es Abt Christian Feurstein bei einer heiligen Messe nannte.

Vielleicht liegt mir dieser Platz so am Herzen, weil unmittelbar nebenan mein Geburtshaus steht. Wenn mich Stress und der Alltag überrollt, finde ich dort bei ruhiger Lage zwischen Weingarten, Wiese und Wald ein Platzerl zur Entspannung.

Da es auch direkt am Wunderwanderweg liegt, wird es auch gerne von vielen Wanderern als Rastplatz genutzt. Die Kapelle ist am Sonntag immer geöffnet, auch hier findet man Ruhe und Stille.

➡ **Walter Dokter**



Man braucht keine teure Kamera, um gute Fotos zu machen: Auch mit dem Smartphone gelingen gute Schnappschüsse, deren Auflösung für den Druck geeignet sind.

Der Barthlmäer sucht Freizeit-Redakteure

Schon auf die ersten zwei Ausgaben unserer neuen Gemeindemagazins „Barthlmäer“ gab es viele lobende Rückmeldungen. Dem ganzen Team der Gemeinde sowie den Schriftführern und Obleuten der Vereine, die das ganze Jahr über fleißig Texte und Fotos für Ankündigungen sowie Veranstaltungsberichte an die Gemeinde schicken, gebührt dafür Dank und Anerkennung.

Ab Anfang 2019 steht nun, aufbauend auf das erste Jahr, der nächste Entwicklungsschritt an. Der bisherige Redaktionsleiter Heimo Lercher, der ehrenamtlich auch die Gestaltung des Magazins geleitet hat, kann uns wegen beruflicher Verpflichtungen leider nicht weiterhin im gleichen Umfang zur Verfügung stehen. Er hilft uns zwar weiterhin unentgeltlich als fachlicher Ratgeber, wir brauchen allerdings noch mehr freie Mitarbeiter für unsere Redaktion.

Wer also Lust hat, Texte oder auch Fotos für unser Magazin beizusteuern, ist hiermit herzlich eingeladen, sich am besten gleich direkt mit Bürgermeister Birnstingl in Verbindung zu setzen. Die wichtigsten Voraussetzungen sind Freude am Schreiben, eine einwandfreie Rechtschreibung sowie Interesse an al-

lem, was so rund ums Jahr in unserer Gemeinde passiert. Dabei geht es zum Beispiel um öffentliche Veranstaltungen, Kulturereignisse oder besondere Leistungen von Gemeindebürgern, die einen Bericht wert sind.

Besonderes freuen wir uns, wenn es zu den Geschichten auch anschauliche Fotos gibt. Dafür benötigt man heutzutage keine teure Kamera mehr. Mit jedem halbwegs guten Smartphone können tolle Schnappschüsse gelingen, sogar in Druckqualität.



Wer hat Lust, für unser Gemeindemagazin in die Tasten zu greifen?



Mit Herz und Seele sportlich engagiert: Jubilarin Anni Kogler (Bildmitte) ist seit vier Jahrzehnten aktives USV-Mitglied.



Von links: Kassier Gerhard Hochegger, Schriftführerin Teresa Raudner, Obmann-Stv. Markus Gasteiner und Obmann Peter Gogg.

Mit 23 Jahren Obmannschaft zählt Peter Gogg trotz seiner erst 49 Lebensjahre schon zu den „Urgesteinen“ im Vereinsleben der Gemeinde. Seit er 1995 den Vorsitz beim USV Sankt Bartholomä übernommen hat, hat sich viel getan. Neue Sektionen sind dazu gekommen, die Mitgliederzahl hat sich beinahe verdoppelt und sowohl die Tennisplätze als auch die Beachvolleyball-Anlage wurden mit Flutlicht ausgestattet. Den stärksten Boom verzeichnet in letzter Zeit – auch dank des Erfolgslaufs von Dominic Thiem – die Sektion Tennis.

Ein Herzenswunsch, den der leidenschaftliche Familienvater Peter Gogg von Beginn an hegte, hat sich leider noch nicht erfüllt, zumindest nicht ganz: die Kletterwand. Zwar wurden alle baulichen und statischen Voraussetzungen im Gymnastikraum geschaffen, für Verankerungen, Klettergriffe und die Sicherheitsmatten fehlte bisher leider noch das nötige Geld.

Um zusätzliche Mittel für die Vereinskasse zu gewinnen, ist der USV auch abseits der Sportstätten vielseitig engagiert und in Bewegung. So gibt es von der ersten Stunde an einen Stand beim Auf Bartholomäern und auch am Barthlmä-Wochenende im August sind die Sportler mit dabei. Weitere High-

Für Jung und Alt immer in Bewegung

**Nicht nur auf Tennis-, Fußball- und Volleyballplatz,
bei der Gymnastik und am Golfplatz, auch bei Festen und
Veranstaltungen ist der Sportverein stets voll aktiv.**

*In Freude
vereint
mit Freunden*



**SPORT
UNION**

USV Sankt Bartholomä

Gründungsjahr: 1972

Mitglieder (September 2018): 215

Obmann: Peter Gogg

Obmann-Stv.: Markus Gasteiner

Schriftführerin: Teresa Raudner

Kassier: Gerhard Hochegger

Mitgliedsbeitrag/Jahr: € 10,-

Kinder € 5,-

Kontakt: Sankt Bartholomä 86

0664 2063 598

lights im Vereinsjahr sind die Wanderung zum Nationalfeiertag, ins Leben gerufen vom Ende Juni leider verstorbenen Sepp Kogler, und seit 2012 das Boccia-Turnier für Vierer-Teams.

Auch der kombinierte Duo-Bewerb aus Golf und Tennis erfreut sich

großer Beliebtheit.

Ein besonderes Jubiläum hat der USV heuer zu feiern, nämlich die 40-jährige Mitgliedschaft von Anni Kogler, dem am längsten aktiven Mitglied des Vereins. Die von ihr geleiteten Pilates-Kurse für Anfängerinnen und Fortgeschrittene haben ebenso regen Zuspruch wie das Seniorenturnen im Turnsaal der Volksschule.

Um die Frage nach seinem wichtigsten Ziel für die Zukunft zu beantworten, muss Peter Gogg nicht lange nachdenken: „Dass es mir gelingt, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu motivieren, die Obmannschaft von mir zu übernehmen. Wie jeder Verein brauchen auch wir frischen Wind und neue Impulse, damit etwas weitergeht.“ Der umtriebige USV-Obmann sattelte unterdessen ein weiteres Steckenpferd: Er hat eine Theaterrunde gegründet, bei der er als Schauspieler, Dramaturg, Regisseur und Bühnenbildner zugleich im Einsatz ist – auch das eine durchaus sportliche Herausforderung. ➡ **HL**



Martin ist einer der bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche. Er wurde im Jahr 316 im Savaria, dem heutigen Szombathely (Ungarn), als

11. November: Martin, der „Soldat Christi“

Sohn eines römischen Militärtribuns in der Provinz Pannonien geboren. Als Sohn eines Offiziers war er gesetzlich zum Militärdienst verpflichtet und wurde mit 15 Jahren eingezogen. Während der Kämpfe in Gallien vertiefte sich sein christlicher Glaube. Im Jahr 334 soll der Offizier Martinus an einem kalten Wintertag am Stadttor von Amiens einem unbekleideten Bettler begegnet sein. Martin teilte seinen Mantel mit dem Schwert und gab die Hälfte dem Armen. In der folgenden Nacht soll ihm Christus erschienen sein, bekleidet mit jener Mantelhälfte. Bald darauf bat Martinus um Entlassung aus der Armee, weil er von nun an ein „Soldat Christi“ sei. 361 gründete er in Ligugé das erste Kloster des Abendlandes. Er lebte als asketischer Mönch und wurde als Wundertäter weithin bekannt. Am 4. Juli 372 weihte man ihn zum Bischof von Tours. Statt in einem Palais zu wohnen, lebte Martin lieber in Holzhütten außerhalb der Stadtmauern. Er starb am 8. November 397 mit 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt. Mit Gänsen, wie sie um seinen Todestag in seinem Namen gebraten werden, hatte er nie zu tun.

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.

So schmeckt's
dahoam



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

Wildbraten in Rotwein-Kastaniensauce mit Semmelschnitten und Rotkraut

Wildbraten: Karotten in Streifen schneiden, Zwiebel und Knoblauch vierteln. Das Fleisch mit den Karotten, der Zwiebel und dem Knoblauch kurz im Schweineschmalz anbraten. Den Braten salzen, pfeffern und mit Rotwein ablöschen. Die Quitten oder Äpfel vierteln, und die

rohen Kastanien, die Kräuter und die Wacholderbeeren zum Braten dazugeben.

Den Wildbraten in einer Auflaufform bei 120° etwa 4h weich schmoren lassen.

Für die Sauce die Kastanien schälen und mit dem Gemüse fein pürieren.

Semmelschnitten:

Lauwarme Milch mit Salz, Pfeffer, Muskat und den Eiern vermischen, die gewürfelten Semmeln untermengen und 20 Minuten ziehen lassen.

Zwiebel und Speck fein schneiden, Zwiebel im Speck anbraten und unter die Semmelmasse rühren. Das Mehl zum Schluss unterheben. Die Semmelmasse auf ein feuchtes Geschirr-

tuch geben, zu einer Rolle formen und fest einrollen.

Das Ende des Geschirrtuchs fest zusammenbinden und 30 Minuten im leicht siedenden Salzwasser ziehen lassen. Die Serviettenknödelrolle abtropfen lassen, abwickeln und in Scheiben schneiden.



ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

Wildbraten

600 g Wild (Hirsch-, Reh- oder Wildschweinbraten)
1 EL Schweineschmalz
1 L Rotwein
200 g Kastanien
2 Karotten
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
1 – 2 Quitten oder Äpfel
Salz, frischer Pfeffer, Rosmarin, Thymian, Wacholderbeeren

Semmelschnitten

4 Semmeln
¼ L Milch
100 g Speck
2 Eier
2 EL Mehl
1 Zwiebel
Salz, frischer Pfeffer, Muskat

Rotkraut

700 g Rotkraut
1 kl. Zwiebel
1 Apfel
3 EL Essig
¼ L Wasser
1 Zimtrinde
1 – 2 EL Honig
Wacholderbeeren, Salz

Rotkraut: Das Rotkraut in feine Streifen schneiden, am einfachsten mit einer Schneidemaschine oder mit dem Gurkenhobel. Zwiebel würfelig schneiden, in einem Topf anrösten und das Rotkraut dazugeben und nochmals kurz anrösten. Salzen, ev. etwas zuckern und mit Essig und Wasser ablöschen. Den gewürfelten Apfel, die Wacholderbeeren und die Zimtrinde zum Kraut geben und bei mittlerer Hitze 1,5 h weichkochen lassen. Je nach Geschmack mit Salz, Pfeffer, Honig und Essig abschmecken.

Abschließend den Braten in Scheiben schneiden mit der Bratensauce, dem Rotkraut und der Semmelschnitte servieren.



Tischkultur auf Restaurantniveau: Auch für feierliche Anlässe ist die Buschenschank Dorner eine gefragte Adresse.



Im eleganten Weinkeller finden nicht nur Verkostungen sondern immer wieder auch Kulturveranstaltungen statt.

Betriebsübergaben von einer Generation auf die nächste sind in vielen Unternehmen ein langwieriger und mitunter schmerzhafter Prozess. Ganz anders bei der Familie Hergan vulgo Dorner in Reiteregg, wo die neuen Lebensentwürfe der Eltern auch

zeitlich ideal mit den ambitionierten Plänen ihres Sohnes zusammengefallen haben. Alois Hergan erinnert sich: „Meine Frau und ich sind im Mai 2015 in einem Weingarten in Brda (Anm.: slowenische Grenzgemeinde nahe dem italienischen Cormons) spazieren gegangen, als wir uns dachten, wir wollen etwas anderes machen, brauchen frische Eindrücke, neue Herausforderungen.“

Schon ein Jahr später war im heimischen Betrieb, der beliebten Buschenschank Dorner, der Führungswechsel vollzogen. Sohn Max hatte nach Absolvieren der fünfjährigen Weinbau-HLA in Klosterneuburg und dem zweijährigen Tourismus-Kolleg in Bad Gleichenberg eine Entscheidung getroffen, die selbst seine Eltern überraschte: „Ich stand vor der

Jedes Jahr etwas Neues beim Dorner

Ob Forellensulz aus Omas Küche, Cabernet-Sauvignon aus dem Zweit-Weingarten im slowenischen Collio oder ein Gastauftritt von Theaterlegende Karl Merkatz – die Familie Hergan liebt es, ihre Gäste zu überraschen.

Wahl, ins Ausland zu gehen, mich dort in einem großen Betrieb einige Jahre lang die Karriereleiter hochzuarbeiten und dann daheim wieder ganz von vorn anzufangen. Ich wollte aber gleich losstarten und mir hier etwas aufbauen.“ So pachtet Max Hergan mit 23 Jahren die Buschenschank Dorner, während

sich seine Eltern zusätzlich zum bestehenden Weinbau (fünf Hektar) in Sankt Bartholomä einen zweiten in Neblo im slowenischen Collio zulegten. Dort gedeihen in bester, absolut frostsicherer Lage Cabernet-Sauvignon, Ribolla Gialla und Pinot Grigio.

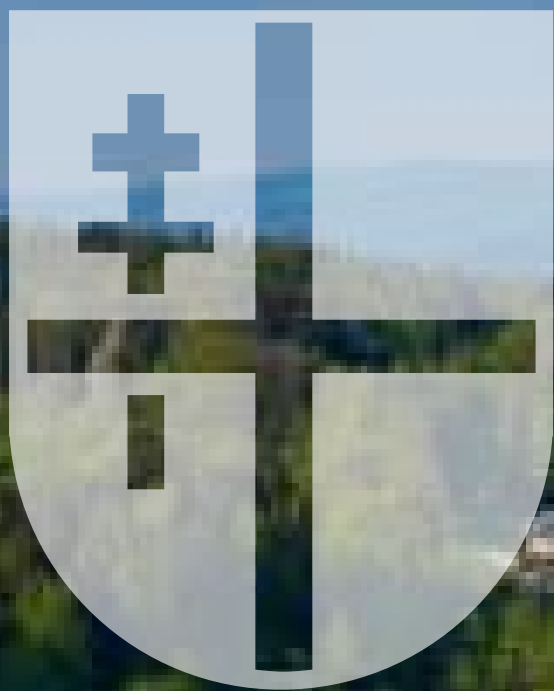
Max Hergan will seine Buschenschank Dorner auf der Qualitätsschiene weiter ausbauen. Dank einer Gastronomie-Konzession kann er die Gäste mit dem gesamten Spektrum von der familiären Nachmittagsjause im lauschigen Gastgarten bis zum Abendempfang mit warmem Buffet für 100 Personen

verwöhnen. Ihm und seinem 15-köpfigen Team, in der Küche nach wie vor von Oma Maria verstärkt, verlangt das an starken Tagen auch konditionell viel ab: Bis zu 14 Kilometer legt Max Hergan dann mit dem Tablett zwischen Schank und Gastgarten zurück, einige davon im Laufschrift. Sein Ziel: Den Gästen jedes Jahr zumindest eine Überraschung zu servieren. ➡ **HL**

**Buschenschank Dorner
Reiteregg 44
T 0 3123 2288**



Auch an langen Arbeitstagen immer gut gelaunt: Hausherr Max Hergan mit Großmutter Maria und seinen Eltern Maria und Alois Hergan.



Barthlmäer Chronik

JULI 2018

Gesunde Gemeinde



In unserer „Gesunden Gemeinde“ gab es ab 16. Juli 2018 Workshops für die Kinder im Kindergarten und der Volksschule Sankt Bartholomä.

SEITE 35

AUGUST 2018

Bartholomäer Kirtag



Ab 24. August lockte das Bartholomäer Kirtagswochenende wieder zahlreiche Besucher auf das Festgelände von Sankt Bartholomä.

SEITE 41

Lehrfahrt in die Wachau

JUN
5

Die diesjährige dreitägige Busreise unseres Obstbauvereins führte uns in die Wachau. Wir besuchten das Benediktinerstift Göttweig, mit Führung im Museum des Kaisertraktes. Anschließend fand eine Führung durch Krems und das Museum „Krems gibt den Senf dazu“ statt. Am nächsten Tag, Besichtigung der Kittenberger Erlebnispark in Schiltern. Auf einer Fläche von über 50.000m² finden sich 40 Themengärten, die mit ihren unvergesslichen Plätzen und kreativen

Gartengestaltungsideen die Besucher verzaubern. Ein Highlight der Anlage ist die weltgrößte begehbbare Kräuterspirale. Am Nachmittag- Schifffahrt von Spitz nach Krems zur „Sandgrube 13“ – acht Stationen Wienerlebnis für alle Sinne. Der dritte Tag führte uns in die Amethyst Welt Maissau, als einzigartige Erlebniswelt zum Thema Edelsteine. Als Abschluss ging die Fahrt weiter nach Retz, in den größten historischen Weinkeller Österreichs. ➔ **EB**



Die Mitglieder des Obstbauvereines bei der Weinverkostung.

JUN
9



Der Volkstanzkreis von Sankt Bartholomä freut sich auf ein Wiedersehen in Sankt Bartholomä.

Besuch beim Brauchtumsfest in Aviano

Unsere 15 jährige Freundschaft mit der Gruppo Folcloristico „Federico Angelica“ Danzerini di Aviano feierten wir im Juni in Aviano beim jährlichen Brauchtumsfest. Bei brütender Hitze tanzten und musizierten wir miteinander am Platz im Zentrum. Anschließend wurden wir mit typischen italienischen Köstlichkeiten und Weinen aus der Umgebung verwöhnt. Mit einer gemeinsamen Laurencia endete unser Kurzbesuch in Aviano. ➔ **KR**

Bügelservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.

Bügelservice und Wäscherei

www.buegel-service-adelmann.at

Jürgen Adelman
office@buegel-service-adelmann.at
Facebook: Bügelservice Adelman

St. Bartholomä 153
8113 St. Bartholomä
+43 (0) 664 912 01 82

Märchenhaftes Kindergartenfest

Wir haben unseren Eltern ein märchenhaftes Fest versprochen und stolz wurde es von unseren Kindergartenkindern am 15. Juni abgehalten. In die Rollen einer Fröschenschar, Palastwachen, Prinzessinnen, Musikanten, Hofdienern und der Königsfamilie schlüpften unsere großen und kleinen Kinder, um das zauberhafte Stück vom Froschkönig aufzuführen.

Ein magisches Fest!

➡ AK



„Märchen, wunderbare Märchen!“ Unser Eröffnungslied begeistert unser Publikum beim heurigen Kindergartenfest!

JUN
15



Rückschau - Die Kegelstatt bei der Neueröffnung vor 10 Jahren

10-Jahre-Jubiläum der Luahmbudler

Es ist kaum zu glauben, dass es 10 Jahre her ist, dass die alte Kegelstatt hergerichtet wurde und von der Bevölkerung so gut angenommen wird. Dienstag - an und für sich Damen- bzw. Familientag und Donnerstag - Herrentag, sind Fixtermine von Ostermontag bis manchmal in den November hinein. 10 Jahre, das gehört natürlich gefeiert, eine Sitzung wurde einberufen um alles

zu besprechen und am 17. Juni wurde mit vielen fleißigen Helfern und der Gruppe „Stromlos 2/3“, die die Gäste mit Witzen und guter Musik unterhielten, das Jubiläum gefeiert. Ein Schätzspiel, Getränke, Kaffee und Kuchen durften auch nicht fehlen. Das Essen wurde vom Wirt serviert. Wir freuen uns auf noch viele weitere Jubiläumsfeiern.

Gut Holz

➡ EB

JUN
17



Kassier Gerhard Tüchler, Obmann Stellv. Franz Egger, Obmann Albert Grabitzer, Bgm. Josef Birnstingl



Für gute Unterhaltung sorgte die Gruppe „Stromlos 2/3“.

JUN
21



Das Sonnwendfeuer in Reiteregg ist bereits zur Tradition geworden. Die Feier fand auch heuer wieder bei der Hofbar der Familie Höller statt.

Sonnwendfeuer - Sonnwendfeier

Viele Gäste feierten am 21. Juni die Sonnenwende bei unserer Hofbar in Reiteregg. Bei anfänglich schönem Wetter, mussten wir aufgrund des einsetzenden Regens, die Veranstaltung leider allzu früh beenden. Danke an unseren Obmann NAbg. Vzbgm. Mag. Günther Kumpitsch, der auch die Tradition des Brauchtums erklärte. Auch Bürgermeister Josef Birnstingl durften wir begrüßen. Ein liebes Danke an alle die teilgenommen haben. ➡ RH

„Baby vorhanden, Vater gesucht“

JUN
22

Seit Juni 2018 zählt die „Theater-
runde Bartlmä“ zu den Vereinen in
unserer Gemeinde. Mit dem Stück
„Baby vorhanden, Vater gesucht“
konnten die 11 Schauspieler auf der
Bühne insgesamt 750 Zuseher bes-
tens unterhalten. In der Pause und
danach wurden sie, mit Livemusik
vom Steirer-Wolf unterhalten. Ein
Dank gilt der Gemeinde und der
Direktion der Volksschule, für die
kostenlosen Räumlichkeiten und
allen Helferleins. ➡ PG



Die Darsteller der "Theaterrunde Bartlmä" konnten das Publikum mit ihren schauspielerischen Künsten begeistern.

JUN
23



Die Hof- zu Hof Wanderung führte den Obst-/Wein-/Gartenbauverein durch verschiedene Höfe. Auf dem Bild ist der Hof von der Familie Kulhanek zu sehen.

Hof-zu Hof Wanderung

Start war beim Buschenschank Dor-
ner, wo uns Max Hergan einiges
über deren 6 ha große Weinbauflä-
che, auf der sie verschiedene Weine
anbauen, erzählte. Danach wanden
wir zur Fam. Johann Freigass-
ner, vlg. Hansbauer, er ist gelernter
Fleischhauer, Selbstvermarkter mit
eigener Schlachtbank. Bei Ewald
und Elisabeth Kulhanek, vlg. Leitn-
hiasl, gab es Pferde, Hühner, Obst-
bäume und ein sehr idyllisches Plat-
zerl zu sehen. ➡ EB



Ein abenteuerlicher Tag des Seniorenbundes Sankt Bartholomä in der Eisenerzer Ramsau.

Howly - es kann losgehen

JUN
27

Gut gelaunt und hoffend auf schönes Wetter, fuhr der Seniorenbund nach Eisenerz. Nach einer Pause und einem Spaziergang am Leopoldsteinersee, gingen zum Erzberg. Gut ausgerüstet fuhr der Howly mit uns den Berg ab. Alle lauschten den Schilderungen der Führerin und staunten über die Tätigkeiten auf dem Erzberg. Nach dieser anstrengenden Besichtigung freuten wir uns schon auf das Mittagessen in der Eisenerzer Ramsau. ➔ CL

† Sepp Kogler

Gemeindebürger Sepp Kogler ist leider am Donnerstag, 28. Juni 2018 verstorben. Die Verabschiedung fand am Donnerstag, 5. Juli 2018 statt. Seine Aktivitäten für unsere Gemeinde bzw. für unsere Bevölkerung waren einzigartig. Über 40 Jahre hat er den Wandertag am Nationalfeiertag organisiert, über 100 Wanderungen wurden in den letzten Jahren (jeden ersten Donnerstag im Monat) von ihm geplant. Vor rund 10 Jahren hat er

über den Bergbau am Kreuzeckkogel ein Buch geschrieben. Wir danken ihm für seine hervorragenden Leistungen und sein Engagement, für die Gemeinde.

Auch die Wandergruppe bedankt sich sehr herzlich für die vielen Wanderungen, die er mit ihnen durchgeführt hat. Sie entbieten dir ein letztes aufrichtiges „BERG HEIL“.

➔ JB



JUN
28

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Sepp Kogler.

Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0

■ | Agrar

■ | Technik

■ | Bau & Garten

■ | Energie

■ | Baustoffe

■ | Bauservice

Vereinsfest „Aufbartholomäern“

JUL
1

Am ersten Sonntag im Juli steht Sankt Bartholomä ganz im Zeichen der Kulinarik, denn es heißt "Aufbartholomäern". Das Vereinsfest mit großer Auswahl an Speisen und Getränken fand heuer bei herrlichem Wetter statt.



Die Vorführung der Freiwilligen Feuerwehr Sankt Oswald b. Pl. und Sankt Bartholomä kam bei den Besuchern sehr gut an.

Das „Aufbartholomäern“ wurde auch heuer wieder mit einem Platzkonzert des Musikvereines eröffnet. Danach sorgten "Die Oststeirer" und anschließend "Robert Zupan und seine Oberkrainer" für die musikalische Unterhaltung. Durch den Tag führte uns Antenne-Moderatorin Simone Koren-Wallis. Insgesamt 16 Vereine haben die Besucher kulinarisch verwöhnt. Die Veranstaltung wird bei den Gästen vor allem durch die große Vielfalt an Speisen und Getränken geschätzt. Die Schauübung der Feuerwehr, eine Tanzaufführung der Volksschulkinder, Hubschrauber-Rundflüge sowie das Kuhroulette der Golfer sorgten für weitere Höhepunkte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im nächsten Jahr. ➡PK

Fleißige Arbeiter in den Sommerferien

JUL
2

Während der Sommermonate unterstützten heuer insgesamt fünf Ferialpraktikanten unser Team im Kindergarten und im Außendienst der Gemeinde. Es ist wichtig, dass junge Menschen in die Arbeitswelt schnuppern und ihre ersten Erfahrungen sammeln. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer! ➡ PK



Anika Muralter - Kindergarten
von 9. bis 27. Juli 2018



Melanie Prettenthaler - Kindergarten
von 30. Juli bis 10. August 2018



Markus Gogg - Außendienst
von 2. bis 20. Juli 2018



Gabriel Brandmayr - Außendienst
von 23. Juli bis 10. August 2018



Marvin Münzer - Außendienst
von 13. bis 31. August 2018

Gemeinderatssitzung

Am 5. Juli 2018 fand eine Gemeinderatssitzung mit umfangreichen Tagesordnungspunkten statt. Im Mittelpunkt stand die Beschlussfassung über das Örtliche Entwicklungskonzept 5.0 und über den Flächenwidmungsplan 5.0. Vor diesen beiden Endbeschlüssen wurden zahlreiche Arbeitssitzungen und Besprechungen abgehalten. Die Möglichkeiten einer Gemeinde neues und zusätzliches Bauland auszuweisen, sind an sehr strenge

Vorgaben des Landes Steiermark gebunden. Vermessungsurkunden, welche im Zuge von Wegverlegungen (Bereich Ölpresse Birnstingl) sowie nach einer Richtigstellung nach dem tatsächlichen Naturbestand (Michlbach) vorgelegt wurden, waren ebenfalls Gegenstand von Gemeinderatsbeschlüssen. Das Dienstverhältnis mit Frau Isabell Schlögl wurde mehrheitlich auf unbestimmte Zeit verlängert.

➡ JB



Isabell Schlögl verstärkt nun das Gemeindeteam.



Allen Teilnehmer, die sich zum Blumenschmuckbewerb angemeldet haben, wurde ein Besuch abgestattet.

Blumenschmuck in Sankt Bartholomä

Auch dieses Jahr wurde unsere Gemeinde beim Landesblumenschmuckbewerb würdig vertreten. In der Kategorie Häuser mit Vorgarten erreichten Aloisia Lawugger, Maria und Anton Egger sowie Ursula Hart BRONZE! Wir gratulieren unseren Teilnehmern sehr herzlich. Bei der Gemeindeversammlung gibt es für alle, die daran teilgenommen haben, als kleines Dankeschön einen Gutschein von der Gemeinde.

➡ PK









"Wir haben für Sie modernisiert!
Neue Ladengestaltung, neue Obst-Präsentation, neue Backöfen, Sortiment überarbeitet, zum Teil neue Kühlflächen usw. ...
Wir freuen uns auf Sie!"

Ihr Kaufmann
Michael Pammer

Schön Sie zu sehen!
Pammer
Täglich um Sie bemüht!

Gültig bis Mi. 31.10.2018
Einlösbar ausschließlich bei Spar Pammer, 8152 Stallhofen. Tel. 03142/22161

-25%
auf einen Lebensmittel- oder Getränke-Artikel Ihrer Wahl (auch auf Tray oder Kiste)

JUL
12



Für die Kinder gab es im Märchenwald viel zu entdecken.

Abenteuerliches Jungscharlager

Wir die Jungschar durften heuer wieder ein abenteuerliches und erlebnisreiches Jungscharlager erleben. Neben dem Märchenwald und Kühemelken haben wir sogar Gold geschürft und das sogar erfolgreich. Die Planungen für das kommende Jungscharjahr laufen schon auf Hochtouren und die Hütte ist bereits gebucht. Ein Bedürfnis ist es für uns, an unseren verstorbenen Hans Raiser einen großen Dank auszusprechen. ➡ KM

Sommerfest „Tanz in den Sommer“

JUL
14

Am Samstag, den 14. Juli lud der ÖKB wieder zum legendären Sommerfest unter dem Motto „Tanz in den Sommer“ in die St. Bartholomäer Festhalle. Auch diesmal durften wir wieder zahlreiche Besucher bei unserer Veranstaltung begrüßen. Die „Pagger Buam“ sorgten für gute Unterhaltung und spielten zum Tanz auf. Für den kulinarischen Genuss bemühte sich in bewährter Weise unser Team von Grill, Schank und Service. ➡ CL



Gottfried Freigassner, Ludmilla Höfer, Karl Puchleitner, Anni Derler und Frieda Sulzberger

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0 664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 St. Bartholomä

Miet- bzw. Zustellpreise
lt. Vereinbarung

Sprinterbühne 22 m

Raupenbühne 12,5 m

Anhängerbühne 16,5 m

Scherenbühne 10 m



Juhu!
Auf gehts zur Rutsche!



Erlebnisreiche Workshops mit Styria Vitalis - Abenteuer und spielen im Hof des Kindergartens von Sankt Bartholomä.



Spiel, Spaß, Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Überwindung, Geschicklichkeit, Koordination, Teamfähigkeit und vieles mehr stand auf dem Programm.

Gesunde Gemeinde mit Styria Vitalis

Das pädagogische Kochen sowie die Bewegungsworkshops von Styria Vitalis im Kindergarten und der Volksschule Sankt Bartholomä sind von den Kindern sehr gut angenommen worden und haben richtig Spaß gemacht.

Sarah Kolleger vom Kindergarten Sankt Bartholomä hat uns tatkräftig unterstützt, ihr gilt ein großes Dankeschön für die nette Zusammenarbeit.

➔ KS

JUL
16

SICHER IST SICHER.



Alarmanlagen



Zutrittskontrolle



Videoüberwachung



Brandmeldeanlagen



SiS Firmengruppe Zentrale Lieboch

T: +43 3136 555 65 0

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
office@sis.at, www.sis.at



Breitbandausbau in der Gemeinde

JUL
17

Alle Haushalte in unserer Gemeinde bekommen schnelleren Zugang zum Internet. Die Erweiterung des A1 Glasfasernetzes bringt Datenübertragungsraten bis zu 300 Mbit/s.



Rudolf Trauntschnig, A1 Vertrieb, Bürgermeister Josef Birnstingl und Günther Grabner, A1 Netzplanung

A1 hat in unserer Gemeinde die Versorgung mit hochwertigem Breitband-Internet erweitert. Alle Haushalte bekommen einen deutlich verbesserten Zugang zum leistungsfähigen Glasfasernetz mit spürbar schnelleren Datenübertragungen. Besonders für Gewerbetreibende ist der Zugang zu schnellem Internet eine entscheidende Standortfrage. Daher war dieses Vorhaben für unsere Gemeinde von entscheidender Bedeutung. Ein besonderes Dankeschön gilt der Firma Schober aus Lichtenegg. Durch ihre kostengünstige Arbeit konnte der kalkulierte Budgetrahmen deutlich unterschritten werden. Unsere Gemeinde ist im Bezirk Graz-Umgebung die erste Gemeinde, die dieses Projekt abgeschlossen hat. ➡ JB

Zeltlager der Feuerwehrjugend

JUL
18

Vom Mittwoch, 18. Juli bis Sonntag, 22. Juli 2018 fand in Eggersdorf bei Graz das heurige Jugendzeltlager des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz Umgebung statt.

Das Motto des Camp's lautete „Sport, Spaß, Spiel und Ausbildung“. Fußball spielen, Schwimmen, eine Nachtwanderung sowie eine Sautroregatta standen auf dem Programm.

Am vierten Tag wurden den Jugendlichen an fünf Stationen die unterschiedlichsten Ausbildungsinhalte näher gebracht.

Von unserer Feuerwehr nahmen sieben Jugendliche mit zwei Betreuer daran teil.

➡ HB



Für vier Nächte wurde das eigene Bett gegen einen Schlafsack getauscht.

Kommt zur Feuerwehr

Alle interessierten Jugendlichen, Jahrgang 2008 und älter, mögen sich bei Feuerwehrkommandant Johann Steinwender unter der Telefonnummer 0 664 122 65 94 oder beim Jugendbeauftragten Martin

Mariacher unter der Telefonnummer 0 650 32 60 163 melden.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald b. Pl. - St. Bartholomä würde sich sehr freuen neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. ➡ HB

Rekordteilnahme beim Bartlmäer 5er

Der diesjährige Bartlmäer 5er, wo es um Geschicklichkeit und Können in den Disziplinen Boccia, Dart, Schnapsen, Luftdruckgewehr- und und Stockschießen geht, fand heuer wieder auf der Stocksportanlage statt. Bei 19 teilnehmenden Mannschaften konnte das Team Weinbau den Sieg erreichen. Platz zwei ging an die Luahmbudler, Platz drei an den ÖKB. Der ESV bedankt sich bei allen Helfern, die für eine tolle Veranstaltung sorgten. ➤ PK



Obmann Johann Pfennich sowie Vizebürgermeister Werner Kahr und Bürgermeister Josef Birnstingl mit dem Siegeteam Weinbau.

JUL
21



Fleißig wurden die Blumenkisterl von den Kindern zusammengebaut.

Aus alten Sachen Neues machen

Im Zusammenarbeit mit den Graz-Umgebung Gemeinden gestaltet der Abfallwirtschaftsverband (AWV) eine Upcycling-Ferienaktion, bei der aus alten Werkstoffen Neues entsteht.

So bauten Karin Nußmüller-Wind und Irene Freiberger vom Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung mit 17 Kindern im Wirtschaftshof Sankt Bartholomä aus

alten Paletten neue Blumenkisterl, die gestrichen und mit Husarenknöpfchen, Begonien und Kräutern bepflanzt wurden.

Bei den Arbeiten mit der Stichsäge hat Bauhofleiter Erwin Kröll mitgeholfen, damit auch wirklich stabile Designerstücke entstehen konnten.

➤ EE

JUL
24



Bürgermeister Josef Birnstingl und Bauhofleiter Erwin Kröll sowie Karin Nußmüller-Wind und Irene Freiberger vom AWV mit den kleinen Heimwerkern.



Ein Hand-in-Hand-arbeiten in unserem Team.

JUL
27



Unter den vielen anderen Teilnehmern zauberten Gernot Weilharter und Andreas Faßolter Köstlichkeiten auf die Teller.

Grillkurse beim Kirchenwirt

Am 27. und 28. Juli wurden die vom ÖKB organisierten Grillkurse beim Bartholomäer Kirchenwirt durchgeführt. Wieder konnten die Teilnehmer der (komplett ausgebuchten) Kurse wertvolle Tipps und Informationen mit nach Hause nehmen. Geleitet wurden die Kurse von unserem „Grillmeister“ Gerhard Jölly, der uns in sehr kompetenter Weise mit Rat und Tat zur Seite stand und für das gute Gelingen der Grillgerichte sorgte. ➔ RB

Wortgottesfeier bei der Osterkreuzkapelle

JUL
23

Auch dieses Jahr war die Wortgottesfeier in Reitereggen bei herrlichem Wetter gut besucht, da in Sankt Bartholomä keine Messe stattfand. Diakon Pater Thomas aus dem Stift Rein zelebrierte wieder einen schönen Wortgottesdienst. Erstmals wurde die Feierlichkeit vom „Kärn Steira Xäng“ musikalisch umrahmt. Anschließend wurden die Besucher von der Osterkreuzrunde kulinarisch verwöhnt. Ein großer Dank gilt allen Helfern, die diese Veranstaltung möglich machten. ➔ WD



Diakon Pater Thomas mit dem „Kärn Steira Xäng“ sowie Kapellenerbauer und Organisator dieser Wortgottesfeier Walter Dokter.

GetFit Rücken- & Figurzentrum
8151 Hitzendorf 38

Tel. 0664/355 58 65

GETfit

office@getfit.co.at

**RÜCKEN- &
FIGURZENTRUM**
www.getfit.co.at

Gutschein
für ein 14 Tage-Probetraining

Einlösbar bis 21. Oktober 2018



Beim Bauhof Sankt Bartholomä wurde unter freiem Himmel bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Partystimmung unter freiem Himmel

Wie 2016 fand auch in diesem Jahr Anfang August die OpenAir Disco statt, bei herrlichem Sommerwetter wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gerockt. Auch der kleine Hunger und so mancher großer Durst wurde von unserem Open-Air-Team gestillt. Ein großes Dankeschön an alle Helfer, ohne deren unermüdlichen Einsatz die Disco nicht möglich wäre. Ob es wohl 2020 wieder eine Openair Disco gibt...? ➔ **PM**

AUG
4

Kammermusikfestival in der Alten Kirche

Am 5. August machte das Steirische Kammermusikfestival mit dem vielfach ausgezeichneten Hanson Quartett Station in St. Bartholomä. Die vier jungen Ausnahmemusiker aus Frankreich wussten das Publikum mit Haydn, Piazzolla und Brahms zu begeistern, während die Alte Kirche für einen stimmungsvollen, intimen Rahmen sorgte. Aufgrund der vielen Besucher wurde spontan sogar die Eingangsstiege zum Sitzplatz umfunktioniert. ➔ **AL**



Anton Hanson und Jules Dussap an der Violine, Gabrielle Lafait an der Viola und Simon Dechambre am Violoncello.

AUG
5

HOCHEGGER TECHNIK
FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE GESMBH
Jaritzberg 27, 8113 Sankt Bartholomä
Austria

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

† Hans Raiser

AUG
11

Hans Raiser wurde 1961 als erstes von 4 Kindern in der Pfarre St. Ruprecht a.d. Raab geboren. Nach dem Theologiestudium wirkte er als Pastoralassistent in den Pfarren Graz-Karlau (1990 – 2007), in Graz-Kalvarienberg (2007 – 2012) sowie im Pfarrverband Hitzendorf – St. Bartholomä – St. Oswald (2012 – 2018). Mit großem Eifer arbeitete er für die Pfarrseelsorge. Unermüdlich war er mit dem Fahrrad unterwegs, feierte Gottesdienste, teilte Einladungen aus und

transportierte Grundnahrungsmittel zu den Bedürftigen. Den ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Pfarren war er eine große Stütze. Er war der Kumpel von nebenan, aber zugleich ein tief glaubender Mensch. Beim Begräbnis seines Vaters sagte er: „Was auf der anderen Seite passieren wird, wenn alles für mich in die Ewigkeit gestürzt sein wird, das weiß ich nicht. Ich glaube allein, dass eine Liebe mich erwartet. Sie wird mich ganz öffnen für ihre Freude, ihr Licht“. ➡ P.PK



Dankbar für die Zeit mit dir und erschüttert nehmen wir Abschied.

AUG
19



Beim Sommerfest des Seniorenbundes in der Festhalle Sankt Bartholomä wurde das Tanzbein geschwungen.

Gute Laune beim Sommerfest

Am 18. August fand das alljährliche Sommerfest der Senioren statt. Viele Mitglieder, Einheimische und Besucher aus Nachbargemeinden besuchten unser Fest. Sonnenschein, gute Laune, kulinarische Köstlichkeiten, Kuchen und Kaffee ließen das Fest zu einem Erfolg werden. Zu den Klängen der Musikgruppe unseres Seniorenbundes schwangen viele mehrere Stunden das Tanzbein. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächstjährige Sommerfest. ➡ CL

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338

Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at



Beim Bartholomäer Kirtagswochenende ist immer etwas los und zahlreiche Besucher folgten der Einladung.



Auch die Kleinen hatten reichlich Spaß mit den Vergnügungsgeräten.



Heilige Messe am Bartholomätag in der Pfarrkirche.

Bartholomäer Kirtagswochenende

Auch dieses Jahr lockte das allseits-bekannte „Bartholomäwochenende“ trotz Schlechtwetter zahlreiche Besucher nach Sankt Bartholomä! Das 3-tägige Fest begann am Freitag um 10 Uhr mit der Hl. Messe. Beim Kirtag sorgten die Pfarre, der Bartholomäer Kirchenwirt, der Buschenschank Strimbauer und das Lagerhaus für das leibliche Wohl. Auch der Vergnügungspark bot für

die Kinder und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm an. Leider hat das Wetter nicht immer mitgespielt, doch die Kirtagsstimmung wurde dadurch nicht getrübt und es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Bei zahlreichen Marktfahrern konnte man auch heuer wieder einige Schnäppchen ergattern sowie tolle Sachpreise gewinnen.

➡ PK

AUG
24

Golf Ortsmeisterschaften der Herren

Mit guter Laune und anfangs noch bei Sonnenschein, kämpften 48 Teilnehmer auch heuer wieder um das grüne Jackett des besten Bartholomäer Golfers. Christian Kallich spielte sein bisher bestes Golf und gewann das grüne Jackett. Den Nettosieg konnte Markus Dirnberger für sich entscheiden. In der Seniorenwertung setzte sich Johann Weissenböck durch. Der GCB gratuliert allen Sieger recht herzlich.

➡ HR



Schriftführer Heinz Riegler mit Präsident Christian Jaritz und dem Nettosieger Markus Dirnberger

AUG
24

INTERVIEW MIT ISABELLA SAUBART

Feuerbestattung wird immer öfter gewünscht

Die Feuerbestattung nimmt auch im ländlichen Raum immer mehr zu und wirft oft noch Fragen auf. Frau Isabella Saubart von der Filiale Hitzendorf der Grazer Bestattung beantwortet einige davon.

Sind Feuerbestattungen günstiger als Erdbestattungen?

Genauso wie bei der Erdbestattung gibt es auch bei der Feuerbestattung verschiedene Preiskategorien. Durch die transparente Preisgestaltung behält der Kunde immer den Überblick über die Kosten. Die Verabschiedung kann so ganz nach Wunsch der Hinterbliebenen in den verschiedensten Ausstattungsvarianten gestaltet werden und es gibt danach keine bösen Überraschungen.

Welche Verstorbenen werden im Krematorium der Bestattung Graz angenommen?

Immer öfter ist der letzte Wille des Verstorbenen die Einäscherung. In der Grazer Feuerhalle ist die Feuerbestattung für jede Konfession möglich. Es ist eines der schönsten und auch modernsten Krematorien Europas.

Beindet sich in der Urne wirklich die Asche der bzw. des Verstorbenen?

Ja, eine Verwechslung der Asche ist ausgeschlossen. Eine einmalige, feuerfeste Einäscherungsnummer begleitet die Verstorbenen während der Feuerbestattung. Anhand dieser Nummer ist die Überprüfung möglich und Irrtümer sind ausgeschlossen.

Wo darf man Urnen beisetzen?

Urnen können im Familiengrab, Gruft, in Urnennischen sowie durch Rasen- oder Baumbestattung beigesetzt werden. Wir bieten eine große Auswahl an würdevollen Verabschiedungen.

Darf die Urne auch mit nach Hause genommen werden?

Ja, wenn man von der Wohnsitzgemeinde, wo man die Urne aufbewahren will, einen Bescheid ausgestellt bekommt.



Isabella Saubart ist zuständige Ansprechpartnerin für Feuerbestattungen.

Darf man die Asche verstreuen?

Das Verstreuen der Asche ist in Österreich nicht gestattet. Die gesetzlichen Auflagen der Urnenaufbewahrung müssen erfüllt werden.

Wann und wo kann man sich über weitere Details informieren?

Für Interessierte empfehle ich den Tag der offenen Tür in der Grazer Feuerhalle. Der nächste findet am Donnerstag, 1. November 2018, von 10:00 – 16:00 Uhr statt.

Betriebszeiten

Montag – Samstag: 06:00 – 24:00
Sonntag & Feiertag: 06:00 – 22:00

Am 24.12. bzw. 31.12.: 06:00 – 17:00

Die frühestmögliche Bestellung kann ab Betriebsbeginn (06:00 Uhr) erfolgen. Bestellen Sie Ihre Fahrt so früh wie möglich. Es sind auch Daueraufträge möglich.



Servicezentrale für Auskünfte
und Infos zur mobilCard
0123 500 44 99

Neues Tarifsystem GUSTmobil

≤ 3,5 km	€ 3,00	€ 2,00	€ 1,50	€ 1,00
≤ 5,5 km	€ 5,00	€ 3,00	€ 2,50	€ 2,00
≤ 7,5 km	€ 7,00	€ 4,00	€ 3,50	€ 3,00
≤ 10 km	€ 9,00	€ 5,00	€ 4,50	€ 4,00
> 10 km	1,10 €/km	0,75 €/km	0,50 €/km	0,40 €/km

Barthlmäer



Marktplatz

Wassermeister gesucht

Der Wasserverband Weizberg-Jaritzberg schreibt die Stelle einer verantwortlichen Person für die Trinkwasserversorgung aus. Sowohl Teilzeit- als auch Vollbeschäftigung sind als Beschäftigungsausmaß denkbar. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Stmk. Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1962 i.d.g.F.; Entlohnung nach Vereinbarung. HTL-Absolvent oder abgeschlossene Lehre als Wasserleitungs- oder Elektroinstallateur sowie Führerschein der Gruppe B sind Anstellungserfordernisse. Bereitschaftsdienst an Arbeitstagen, Wochenenden und Feiertagen ist erforderlich.

Weitere Voraussetzungen:

- Wassermeisterausbildung beim ÖVGW mit WM-Zertifikat oder Bereitschaft für die Ausbildung zum Wassermeister für die Erlangung des Wassermeister-Zertifikates.
- Bereitschaft für Weiterbildungsschulungen und Refreshingkurse für die Aufrechterhaltung des Wasserzertifikates durch den ÖVGW.
- Selbständige Weiterbildung in Bezug auf die zum Themenbereich Wasserversorgung bezugnehmenden Gesetze, Verordnungen, Normen und Richtlinien.
- Mithilfe beim Aufbau und selbständige Führung eines Wartungs- und Betriebsbuches für die Wasserversorgungsanlage.

- Bereitschaft zur Mitwirkung bei der örtlichen freiwilligen Feuerwehr.
- EDV-Grundkenntnisse für Datenaufzeichnungen und Schriftverkehr
- Grundkenntnisse der Microsoft-Programme Word und Excel
- Grundkenntnisse über GIS-Systeme (Abfragen einfacher Art) von Vorteil
- Grundkenntnisse mit der Bedienung von PC, Laptop, Tablet

Schriftliche Bewerbungen samt Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Urkunden) sind bis **spätestens Freitag, 19. Oktober 2018** im Gemeindeamt abzugeben.

Bürokräft gesucht

Der Abwasserverband Mittleres Kainachtal mit Södingtal sucht einen Büroangestellten mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden (75%) ab Dezember 2018. Das Aufgabengebiet umfasst Buchhaltung, Lohnverrechnung und Verwaltung.

Aufnahmebedingungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Abgeschlossene Schul-Berufsausbildung, BHS, HASCH
- Mindestens 3-jährige Berufserfahrung
- Gute Kenntnisse in MS-Office, Word, Excel
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein der Klasse B
- Abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst männlicher Bewerber
- Wohnsitz in einer der Verbandsgemeinden



Service & Beratung

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 17. Oktober 2018, 18 Uhr
0 31 23 22 27
Bitte um Voranmeldung!

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 3. Oktober 2018, 16 Uhr
MI, 7. November 2018, 16 Uhr
MI, 5. Dezember 2018, 16 Uhr

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 10. Oktober 2018, 18 Uhr
MI, 14. November 2018, 18 Uhr
MI, 12. Dezember 2018, 18 Uhr

Frauenberatung

Mag. Doris Puschitz
DI, 20. November 2018, 8 Uhr
0 664 45 11 880
Bitte um Voranmeldung!

Amtsstunden Gemeinde

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Wir erwarten selbstständiges Arbeiten, Flexibilität, Teamfähigkeit und Unbescholtenheit. Die Anstellung erfolgt gemäß den Bestimmungen des Stmk. Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1962 i.d.g.F. in der Entlohnungsgruppe C/2. Die Entlohnung beträgt bei Vollzeit (100%) € 1.847,70 brutto. Die tatsächliche Einstufung erfolgt in Abhängigkeit nach dem Vorrückungsstichtag.

Bewerbungen sind bis **spätestens 15. Oktober 2018** mit Kopien der Zeugnisse und tabellarischem Lebenslauf an den Abwasserverband Mittleres Kainachtal mit Södingtal, Griebbrückenweg 20, 8561 Söding-Sankt Johann zu richten.



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

DI, 9. Oktober 2018
DI, 6. November 2018
DI, 4. Dezember 2018

Abholung Gelbe Säcke

MI, 10. Oktober 2018
MI, 28. November 2018

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00
ausgenommen
FR, 19. Oktober, 8:00–18:00
(Aktionstag AWW)
DO, 25. Oktober, 14:00–20:00
FR, 26. Oktober, geschlossen

TKV-Sammelstelle

täglich von 8:00–11:00
0 664 59 61 944
(Frau Kaiser)

Sperrmüllsammlung

FR, 19. Oktober, 8:00–18:00
Parkplatz gegenüber Lagerhaus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte, Eternit/Heraklith/Gips

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227



Barthlmäer Marktplatz

Wasserzählerstand

Alle Haushalte, welche an unsere Ortswasserleitung angeschlossen sind, werden in den nächsten Tagen eine Wasserzählerablesekarte zugeschickt bekommen. Folgende Möglichkeiten der Übermittlung stehen zur Verfügung:
Die Wasserzählerkarte persönlich ins Gemeindeamt bringen oder in den Postkasten neben der Eingangstür werfen oder das Onlineformular unter www.st-bartholomae.gv.at ausfüllen. Um eine zeitnahe Bekanntgabe wird er sucht.

Heizkostenzuschuss

Auch im heurigen Jahr gewährt das Land Steiermark einen Heizkostenzuschuss. Der Zuschuss beläuft sich auf € 120,- für alle Heizungsanlagen. Der Antrag ist bis spätestens 21. Dezember 2018 im Gemeindeamt zu stellen. Einkommensnachweise sind mitzubringen, die Einkommensgrenzen entnehmen Sie bitte der Tabelle. Auch seitens der Gemeinde wurde ein Gemeindevorstandsbeschluss gefasst, dass jeder, der die Richtlinien des Landes erfüllt, einen Gemeindezuschuss von € 70,- erhält.

EINKOMMENSARENZEN (Achtung 13. u. 14. Gehalt bzw. Pension muss miteinbezogen werden!)	
Ein-Personen-Haushalte	€ 1.238,00
Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften	€ 1.856,00
für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind	€ 371,00

Obstpresse geöffnet

Die Obstpressgemeinschaft in Jaritzberg ist ab sofort wieder in Betrieb!
Bitte bei Alfred Hausegger anmelden:
0 664 912 71 20
6:00 bis 7:30 Uhr und 17:00 bis 19:00 Uhr

Lieblingsstücke

Ab November erhalten Sie bei uns hausgemachte Schlipfkrapfen bzw. gefüllte Nudeln, vorwiegend in BIO-Qualität, aus Dinkelmehl bzw. für diverse Unverträglichkeiten geeignet z.B. laktosefrei, glutenfrei. Jaritzberg 200, 8113 St. Bartholomä, Telefon: 0 3123 3000

Handarbeitsrunde

Die Handarbeitsrunde mit Maria Fuchs-bichler trifft sich wieder ab 5. November 2018 immer montags von 8 bis 12 Uhr im Pfarrheim Sankt Bartholomä. Jeder ist herzlich eingeladen mitzuarbeiten.

Musikschule Neu

Vielleicht haben Sie oder Ihr Kind Interesse ein Musikinstrument zu erlernen. Als neuer Koordinator unserer Musikschule steht zukünftig Herr Andreas Großschedl, 0 664 417 62 71 zur Verfügung. Unsere Gemeinde fördert den Unterricht in unserer Musikschule mit bis zu 50 Prozent. Nachstehend dürfen wir Ihnen die Tarife unserer Musikschule pro Semester bekanntgeben. Pro Semester werden 15 Einheiten angeboten.

1 Stunde (45 Min. Unterricht) € 260,-
½ Stunde (25 Min. Unterricht) € 130,-

Wir sind eine „Gesunde Gemeinde“

Seit 1992 ist unsere Gemeinde eine Gesunde Gemeinde. Als Mitglied des steirischen Netzwerks der Gesunden Gemeinden von Styria vitalis zeigen wir, dass uns die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung am Herzen liegen. Als Gesunde Gemeinde haben wir die Chance, gesunde Lebensbedingungen zu gestalten. Das könnten z.B. markierte Laufstrecken, barrierefreie Wege oder gemütliche Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Plaudern sein.

Gestalten Sie mit!

All das gelingt am besten, wenn sich die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv beteiligen. Wir laden Sie daher ein, Ihre Ideen, Wünsche oder auch Fragen einzubringen, um das Leben in unserer Gesunden Gemeinde mitzugestalten. Wenn Sie sich aktiv am Arbeitskreis Gesunde Gemeinde beteiligen möchten, melden Sie sich bitte bis **spätestens 19. Oktober 2018** im Gemeindeamt bei Isabell Schlögl, 0 3123 22 27.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Tun!
Ihr Gesunde Gemeinde-Team
Bürgermeister Josef Birnstingl
Gemeinderat Markus Gasteiner
Ihre Gemeindebegleiterin/Ihr Gemeindebegleiter von Styria vitalis
Mag. Kathrin Manninger,
kathrin.manninger@styriavitalis.at,
0 316 82 20 94

Aktionstag im ASZ – Abfallwirtschaftsverband

Kommen Sie am Freitag, 19. Oktober 2018 mit Ihren Alt- und Problemstoffen ins ASZ und nehmen Sie ein wenig Zeit mit. Gewinnen Sie eines von drei nachhaltigen Umweltüberraschungspaketen. Für Speis und Trank sorgt die Gemeinde. Infos zur richtigen Abfalltrennung, zum umweltbewussten Lebensstil und zur neuen Problemstoffsammlung.



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
+43 3123 2350

ORDINATION

MO 08:00–12:00
DI 08:00–12:00 16:00–18:00
MI 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 18:00–20:00
SA 09:00–10:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
+43 664 913 26 26

ORDINATION

MO 08:00–11:30 17:30–19:00
DI 08:00–11:30
MI 08:00–11:30 16:30–18:00
DO 08:00–11:30

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
+43 3123 2244 0

ORDINATION

MO 07:30–11:30 16:00–18:00
DI 07:30–11:30
MI 07:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 07:30–11:30

DA Dr. Norbert Kroisel

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 138
+43 3142 22115

ORDINATION

MO 08:00–12:00 18:00–19:00
MI 08:00–12:00
DO 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 18:00–19:00
SA 08:00–12:00

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
+43 3142 224 74

ORDINATION

MO 07:30–11:00
DI 07:30–11:00 16:00–18:00
MI 07:30–11:00
DO 07:30–11:00
FR 07:30–11:00

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
+43 3137 203 40

ORDINATION

DI 08:00–12:00 15:00–17:00
MI 08:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 08:00–12:00
SA 08:00–10:00

Wochenend- und Feiertagsdienst

OKTOBER

6. / 7. Dr. Steinkellner
13. / 14. Dr. Gradwohl
20. / 21. Dr. Gradwohl
25. / 26. Dr. Kroisel
27. / 28. Dr. Kobierski
31. Dr. Steinkellner

NOVEMBER

1. Dr. Steinkellner
3. / 4. Dr. Hillebrand
10. / 11. Dr. Kroisel
17. / 18. Dr. Steinkellner
24. / 25. Dr. Hillebrand

DEZEMBER

1. / 2. Dr. Kobierski
7. / 8. Dr. Steinkellner
9. Dr. Gradwohl
15. / 16. Dr. Kroisel
22. / 23. Dr. Hillebrand
24. Dr. Steinkellner
25. Dr. Gradwohl
29. / 30. Dr. Kroisel
31. Dr. Steinkellner

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Lisa Brandstätter
geb. 5. Juli 2018
Eltern: Tamara Brandstätter
und Christian Kogler



Luna Freigassner
geb. 31. August 2018
Eltern: Marianna Orsos und
Johann Freigassner

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75
Karl Reinbacher
geb. 15. August 1943



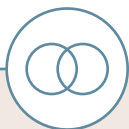
75
Helga Dirnberger
geb. 1. September 1943



80
Hildegard Kahr
geb. 26. August 1938

GLÜCKWÜNSCHE

Zur Hochzeit



Alfred und Daniela Scherr
(geb. Stemmer)
21. Juli 2018



Markus und Katrin Kogler
(geb. Klimacsek)
08. August 2018



Michael und Susanne Hofer
(geb. Heschl)
08. September 2018

GLÜCKWÜNSCHE

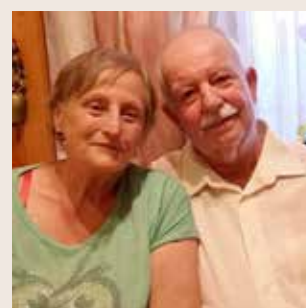
Zum Ehejubiläum



**Anneliese und
Karl Jölly**
Goldene Hochzeit
16. Juli 2018



**Ilse und
Mag. Johannes Gschwend**
Goldene Hochzeit
3. August 2018



**Maria und
Josef Kirchholzer**
Goldene Hochzeit
10. August 2018

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Josef Kogler
* 19. Jänner 1941
† 28. Juni 2018



Johann Reicher
* 17. Juni 1939
† 4. Juli 2018



Hans Raiser
* 9. Dezember 1961
† 11. August 2018



Siegfried Brunner
* 27. April 1919
† 25. August 2018



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG HITZENDORF | ST. BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Isabella Saubart
Neureiterring 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten

Foto: istock | rob blackburn | Bezahlte Anzeige

EINLADUNG

zu den Raiffeisen Spartagen

29.10.2018 – 31.10.2018

Öffnungszeiten zu den Spartagen

in beiden Bankstellen

Montag, 29.10.2018

7:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr

Dienstag, 30.10.2018

7:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr

Mittwoch, 31.10.2018

7:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr

Programm in unseren Bankstellen **am Weltspartag, 31.10.2018:**

- ganztags Kastanienbraten
- von 13:30 – 16:30 Uhr Kinderschminken
- Hupfburg in der Bankstelle Hitzendorf



Regionalität • Umwelt • nachhaltige Beratung • Menschen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raiffeisenbank
Hitzendorf-Rein

